



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

13. Mai 2020
Nummer 5

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002

KOLLITSCH
PLANT
UND BAUT
FÜR ALLE
SINNE

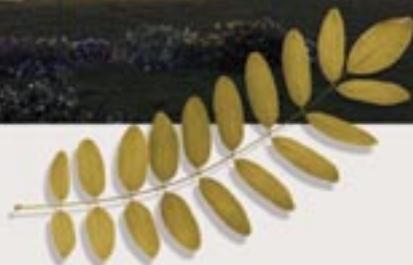


www.kollitsch.eu

KOLLITSCH

BLATTGOLD

WOHNEN IN DER AKAZIENHOFSTRASSE



Ein richtiges Goldstück ist Ihr neues Zuhause. Denn in den ca. 95 familienfreundlichen Eigentumswohnungen von ca. 38 m² bis ca. 120 m² werden Sie goldrichtig wohnen.

0463 2600 640



immobilien.klagenfurt@kollitsch.eu

HWB Klagenfurt: HWB 25-35 kWh/m²-a; fGEE 0,73-0,78

Weitreichende Produktpalette für die Bedürfnisse der Kunden

Für den Sommer bereit

Rechtzeitig zur Gartensaison sorgt Töfflerl in der Landeshauptstadt nicht nur für die passenden Geräte und Maschinen, sondern auch für Reparaturen in der eigenen Werkstätte. Der perfekte Service sowie geschulte und fachmännische Mitarbeiter runden das Angebot in dem erfahrenen Unternehmen ab.

Die Gartensaison hat begonnen und bei Töfflerl in Klagenfurt ist man an der richtigen Adresse. Das Unternehmen beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit dem professionellen Verkauf sowie mit Reparaturen von Gartengeräten, Motorsägen, Schneefräsen und Kommunalgeräten. Auch der passende Service gehört zum Sortiment. „Unser Firmensitz ist seit 1981 in der Pischeldorfer Straße 132,

wo wir auf 6000 m² unseren Schauraum, die hauseigene Technik und Kärntens größtes Ersatzteillager für Geräte aller Hersteller untergebracht haben“, so Geschäftsführer Gerhard Töfflerl.

Ziel des Unternehmens ist es, den Kunden maßgeschneiderte Lösungen für ihre Bedürfnisse zu bieten. „In der Fachwerkstätte beschäftigen wir hochqualifizierte Mitarbeiter mit langjähri-

Praktische
Rasenro-
boter war-
ten bei
Töfflerl in
Klagenfurt



ger Erfahrung auf dem Sektor der Gerätereparatur und Wartung“, verrät der Unternehmer.

Die passenden Geräte

Die Auswahl an Gartengeräten und Maschinen für den Sommereinsatz ist riesig. „Aktuell stehen bei uns die neuesten Rasenmäher, -traktoren

und -roboter für jeden Einsatz bereit“. Und: Sollte es nicht möglich sein, die Geräte für die Reparatur oder für das Service vorbei zu bringen, werden sie vom Facharbeiter abgeholt.

Nähere Informationen unter:
www.toefferl.at
Telefon: 0463/433 42

Anzeige

Ihr Klagenfurter Fachbetrieb

HONDA Gartengeräte **HONDA**

Für jede Anwendung die passende Maschine!



STIGA

STIGA-Frontmulcher

- mit echter Knicklenkung
- Arbeitsbreiten 95 - 125 cm



HONDA Rasenroboter

- Modelle für alle Gartengrößen!
- Wir bieten alles aus einer Hand: Beratung - Installation - Service

Jetzt unverbindlichen Besichtigungstermin vereinbaren!

Notstrom und Wasserversorgung

In zuverlässiger Qualität



Aktion solange Vorrat reicht | Große Modellauswahl in unserem Geschäft | Mehr Produktinfos unter www.toefferl.at

Gerhard
Töfflerl

Garten- und Kommunalgeräte
BERATUNG - VERKAUF - SERVICE
Pischeldorferstraße 132, 9020 | +43 (0)463 - 43 3 42

Wir sind für Sie da:
MO-FR 7:30-12:00 | 13:00-18:00
SA 9:00-12:00



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

13. Mai 2020
Nummer 5

An einen Haushalt
Österreichische Post AG · M 91A902002 K
9020 Klagenfurt

Klagenfurt blüht auf

Die Stadtgärtner haben Klagenfurt wieder Blütenpracht beschert, Urban Gardening in Wohnanlagen boomt und wird mit Begeisterung angenommen und auch der beliebte Wettbewerb „Klagenfurt im Blumenschmuck“ lädt wieder Klagenfurterinnen und Klagenfurter zum Garteln und Dekorieren ein.

SEITEN 28, 30-31



Leben in der Einkaufsstadt Klagenfurt

Im vergangenen Sommer tummelten sich Menschen, auch zahlreiche Gäste, in der Innenstadt! Damit Klagenfurt nach dem Corona-Lockdown auch dieses Jahr wieder zur lebendigen Einkaufsstadt wird, hat die Stadt ein Sofortmaßnahmenpaket geschnürt: der Kunde spart, heimische Klein- und Mittelbetriebe profitieren! Foto: Helge Bauer (Aufnahme aus dem Jahr 2019)

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden SEITE 31
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen € 62,-

Tel. 500001
Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn
Kurz-Haar Angebot nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 15,-

Belivia Hair:
Intersper-Durchlaßstraße - Tel. 42115
Kurz-Haar Angebot nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 79 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

City-Zehner und Prozenze **5**
 Covid-19: So hat sich unser Alltag verändert **6-7**
 Covid-19: Wann öffnen die Strandbäder? **8-9**
 Covid-19: Entlastung für Gastgartenbetreiber **10-11**
 Covid-19: Ironman, Altstadtzauber abgesagt **12-13**
 Covid-19: Kinderbetreuung jederzeit möglich **14-15**
 Covid-19: Erfahrungen mit Homelearning **16**
 Rückblick: Tschernobyl **17-18**
 Neu: Marktkampagne **20-21**
 Aus dem Gemeinderat **22-27**
 Urban Gardening **28**
 Mediation in Wohnanlagen **29**
 Blumenschmuck-Aktion **30-31**
 Hochwasserschutz **34-35**
 Kriegsende **38-40**
 Tierseite **41-**

KULTUR

Stadtgalerie eröffnet mit Gunther Sachs **42-43**

GESUNDHEIT

Prävention mit Seminarbäuerinnen **44**

LESERSERVICE

Amtlicher Teil **45-55**
 Impressum **48**

Covid-19: DANKE für den großen Zusammenhalt

Liebe Leserinnen und Leser!

In den vergangenen Wochen hat sich unser Alltag stark verändert! Um eine Ausbreitung des Covid-19-Virus zu verhindern, mussten einschneidende Maßnahmen getroffen werden! Klagenfurt hat rasch reagiert und die Infektionszahlen zum Stagnieren gebracht.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Die Klagenfurterinnen und Klagenfurter haben sich vorbildlich verhalten, sämtliche erforderlichen Einschränkungen eingehalten und so dazu beigetragen, dass sich das Virus in unserer Stadt nicht dramatisch verbreitet hat! Natürlich gilt es weiterhin Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, doch ein großer Schritt zurück in den gewohnten Alltag ist nun möglich, das ist sehr positiv!

#klagenfurthältzusammen

Dennoch darf man nicht aus den Augen verlieren, dass so eine „Krise“ auch Spuren abseits der Gesundheit hinterlässt. Als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt versichere ich Ihnen: Wir tun alles, um Sie in dieser schwierigen

Situation bestmöglich zu unterstützen!

Für sozial Schwache wurde gemeinsam mit den Stadtwerken ein Hilfspaket geschnürt, sodass niemand, der aufgrund der Krise im Zahlungsrückstand ist, auf Strom, Heizung etc. verzichten muss. Die Volksküche hat für Menschen mit wenig Einkommen ein Abholservice zum gewohnten Menüpreis angeboten. Mit dem Senioren-Hilfstelefon wurden Bürgerinnen und Bürger von Magistratsmitarbeitern beim Einkauf unterstützt. Und natürlich gibt es auch für die Klagenfurter Wirtschaftsbetriebe Unterstützung: für Gastgärten und Verkaufsstände, die sich auf öffentlichem Grund befinden, gibt es dieses Jahr einen Sondertarif. Die Kommunalsteuer kann gestundet werden. Und für jene Betriebe, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen bei Bund und Land keine Hilfsansuchen stellen können, wird die Stadt eine Lösung finden, wie hier bestmöglich unterstützt werden kann. Die Stadt Klagenfurt wird alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um jenen, die unter dem „Lockdown“ am schwersten gelitten haben, unter die Ar-

me zu greifen! Denn der Slogan #klagenfurthältzusammen wird von uns allen ernst genommen und gelebt!

Auch Kinder haben Fragen

Auch für Kinder hat sich Vieles geändert! Sie konnten wochenlang keine Freunde treffen, nicht auf unseren wunderschönen Spielplätzen spielen und jetzt stellen sich auch für sie wichtige Fragen: Wann darf ich wieder mit den Eltern in die Stadt Eis essen gehen, mit meinen Freunden durch den Park laufen, mit Oma und Opa ins Strandbad gehen ...?

Am 15. Mai lade ich um 14 Uhr zu einer virtuellen Sprechstunde auf www.klagenfurt.at ein, in der die für die Bereiche Spielplätze, Sportanlagen oder Kindergarten zuständigen Stadtsenatskollegen und ich Fragen der jüngsten Generation beantworten werden! Fragen bitte einfach an markus.vouk@klagenfurt.at mailen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingzeit!

Ihre Bürgermeisterin
 Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

PARKETTEN SCHWELLER
 vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
 Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
 Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

- Wirbelsäulen-Spezialordination
- Osteo-Chiropraktik
- Akupunktur/Neuraltherapie
- Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
 Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Benediktinerplatz 7 | Klagenfurt | T 0463 509304
www.rueckenschmerzade.at



Das neue Sofortmaßnahmenpaket, das Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger und Stadtmarketing-Leiterin Mag. Inga Horny präsentierten, richtet sich an zwei wichtige Zielgruppen: die Wirtschaft (Handels- und Gewerbebetriebe in der Innenstadt und in den Stadtteilen), aber auch an die Kunden, die Klagenfurterinnen und Klagenfurter. Fotos: StadtPresse/Bauer



In Klagenfurt einkaufen und 20 Prozent sparen

Soforthilfepaket. Vom neuen Sofort-Förderpaket der Stadt profitieren heimische Klein- und Mittelbetriebe, aber auch die Klagenfurterinnen und Klagenfurter als Kunden!

IRIS WEDENIG

Die Coronakrise stellt Städte vor große Herausforderungen. Viele Menschen sind von Einkommenskürzungen oder Arbeitslosigkeit betroffen, die Wirtschaft hat durch den Lockdown massive Einbußen erlitten. Klagenfurt hat einen Soforthilfepotpf mit 1 Million Euro gefüllt, 300.000 Euro fließen in die klein- und mittelständische Wirtschaft. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger haben in Kooperation mit Stadtmarketing und Wirtschaftskammer ein Maßnahmenpaket für

Handel und Kleingewerbe geschnürt. „Mir war es wichtig, dass diese Unterstützung sofort und bei möglichst vielen Betrieben ankommt“, so Mathiaschitz. In einer ersten Tranche stehen 150.000 Euro für prozentuale Rückvergütungen an den Kunden bereit. Ab 18. Mai können Rechnungen bis maximal 200 Euro über die Homepage der Stadt Klagenfurt eingereicht werden, 20 Prozent des Rechnungsbetrages werden direkt auf das Konto des Kunden rückerstattet. Wer über keinen Internetzugang verfügt, kann auch im Bürgerservice Rechnungen einreichen. „Egal ob es Beträge von 40

Euro oder 180 Euro sind – von allen Rechnungen bis 200 Euro werden 20 Prozent rückvergütet. Sollte eine Rechnung mehr als 200 Euro ausmachen, werden die 20 Prozent von 200 Euro an den Kunden überwiesen“, ergänzt Stadtrat Markus Geiger!

Hinweis: Es können Rechnungen von kleinen und mittleren Handels- und Gewerbebetrieben (Boutiquen, Friseure, Schuster etc.) eingereicht werden, nicht von Gastronomie, Hotellerie oder großen überregionalen Handels- und Lebensmittelketten.

Für den Sommer ist ein Gutscheinsystem (weitere 150.000 Euro) in Ausarbeitung.

Rechnung einreichen: So geht's!

- Homepage der Stadt Klagenfurt öffnen (www.klagenfurt.at) und Link anklicken
- Rechnung eines Einkaufes fotografieren und anschließend hochladen
- Rechnungsdatum ab 18. Mai. Pro Tag können max. 200 Euro eingereicht werden (insgesamt stehen 150.000 Euro zur Verfügung)
- 20 Prozent der Rechnung werden von der Stadt direkt auf das Konto des Kunden rückerstattet
- Wer über keinen Online-Zugang verfügt kann die Rechnung in der Bürgerservice-stelle der Stadt im Rathaus einreichen!

ZUM THEMA

Große Solidarität der Partnerstädte

Es kommt in der Tat nicht oft vor, mit einer Ausnahme-situation konfrontiert zu sein, die sich für alle Städte mehr oder weniger vergleichbar darstellt und die alle mit denselben Folgen und Auswirkungen konfrontiert. Partnerschaft ist in solchen Zeiten wichtiger denn je! Klagenfurt pflegt diese mit 15 Städten auf der ganzen Welt. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz hat den Bürgermeistern aller Partnerstädte ihre Anteilnahme ausgedrückt.

„Die aktuellen Probleme machen weder vor einer Stadt, noch vor einem Land oder einem Staat Halt. Daher hält man sich auch in Gorizia an notwendige Vorschriften, in der Hoffnung, bald wieder gewohnten Alltag leben zu können“ schreibt der Bürgermeister von Gorizia, Rodolfo Ziberna und unterstreicht die Bedeutung einer Zusammenarbeit zwischen den Völkern.

„In diesen Zeiten, die für die ganze Welt eine Herausforderung darstellen, kommt es umso mehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln an“ schreibt auch Astrid Fodor, Bürgermeisterin von Hermannstadt/Sibiu.

„Die Welt und die Lage Europas hat sich vor kurzer Zeit drastisch verändert“, so Bürgermeister Balaicz Zoltan aus dem ungarischen Zalaegerszeg. *„In solchen schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, Freundschaften aufrechtzuerhalten, so zeigt sich die wahre Kraft des gemeinschaftlichen Wirkens! ... Die Komitatstadt Zalaegerszeg ist im Gedanken bei Euch, die Bedeutung des gemeinschaftlichen Wirkens ist jetzt wichtiger denn je.“*

Covid-19: So hat sich

Abstand.Maske. Diese beiden Regeln sind uns in den letzten Wochen fast in Fleisch und Blut übergegangen. Auch nach der Aufhebung der strengen Ausgangsbeschränkungen ist Disziplin gefragt. Was Sie in der nächsten Zeit erwartet, was die Stadt geleistet hat, welche Hilfestellungen es gibt, haben wir in diesem Corona-Sonderteil zusammengefasst.

VERONIKA MEISSNITZER

#klagenfurthältzusammen. Seit 13. März haben die Klagenfurterinnen und Klagenfurter viele notwendige Maßnahmen mitgetragen. Das war sicher nicht einfach und dafür ist allen Verantwortungsbewussten zu danken (siehe auch Seite 3).

Alle Geschäfte bis auf den Lebensmittelhandel geschlossen, die Schulen zu, Ausgangsbeschränkungen, Home Office, Spielplätze gesperrt, keine Veranstaltungen, Kurzarbeit oder gar Jobverlust. Zu Ostern keine

Familienfeiern und Verwandtenbesuche.

Es waren schwere Wochen, die den Bürgern, Unternehmen, Geschäften, Gastronomie und Hotellerie viel abverlangten.

Seit Anfang Mai gibt es nun die stufenweise Rückkehr ins Normalleben. Das lassen die Infektions- und Krankheitszahlen zu. Zuerst galt es sich auf den schlimmsten Fall, eine Entwicklung wie in Italien, Spanien oder England gewissenhaft vorzubereiten. Die Stadt hat dafür sogar im Sportpark ein Notlazarett eingerichtet, sollten die Kranken-

hausbetten nicht ausreichen. Dieses wurde glücklicherweise nicht gebraucht und auch das Klinikum geht langsam wieder in den Normalbetrieb über.

Diese Schritte in die Normalität oder wie es jetzt gerne genannt wird – in die neue Normalität – sind aber ebenfalls eine Herausforderung für die Stadt und ihre Bürger.

Die Normalisierung erfolgt ja von Seiten der Bundesregierung schrittweise, die Stadt hat diese Verordnungen zu beachten.

In Zeiten, wo der Sommer vor

Gesundheitsbehörde hat „Covid-19“-Lage im Griff

Krise meistern. Für die Klagenfurter Gesundheitsbehörde war die Coronakrise eine Riesenherausforderung. Durch zeitgerechtes, besonnenes und kompetentes Handeln konnte in Klagenfurt Schlimmstes verhindert werden.

Als Ende Jänner die erste Coronavirusverordnung des Bundes kam, hatten alle noch einen entspannten Blick nach China. Doch bereits am 25. Februar gab es den ersten bestätigten Fall in Österreich. Gleich am Folgetag hat die Leiterin des städtischen Gesundheitsamtes, Dr. Birgit Trattler, das abteilungsinterne Krisenmanagement aktiviert. In weiser Voraussicht: denn bis zum ersten bestätigten Corona-Fall in Klagenfurt am 12. März war die Gesundheitsbehörde der Stadt bereits bestens aufgestellt, hatte erste Verdachtsfälle getestet und Heimquarantänen verordnet. 15 Mitarbeiter und 5 Ärz-

te sind im Corona-Team des Gesundheitsamtes tätig.

Insgesamt wurden bis zum heutigen Tag in Klagenfurt knapp 2.000 Testungen bei Verdachtsfällen durchgeführt. „Bei einem Verdachtsfall muss man von 5 bis 10 Kontaktpersonen ausgehen, die alle zu informieren sind und – im Fall einer Bestätigung – getestet werden, bei Familien wurden auch Kinder mitgetestet“, so Dr. Trattler.

Derzeit ist die epidemiologische Kurve stark im Sinken, dennoch muss weiterhin auf Infektionsprävention (Masken, Händewaschen, Abstand halten) geachtet werden. iw



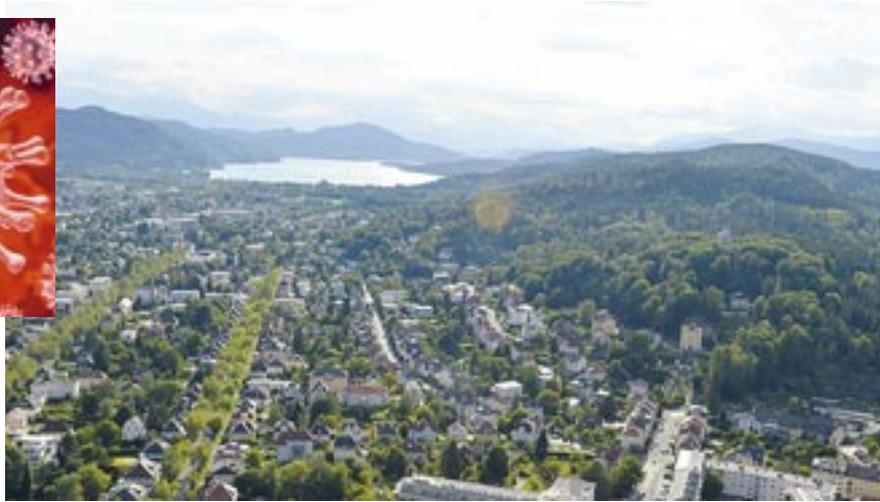
Dr. Birgit Trattler, Leiterin der städtischen Gesundheitsbehörde, und ihr Team vollbringen während der Coronakrise Höchstleistungen. Foto: StadtPresse/iw

unser Alltag verändert



SARS-Cov-2, der Coronavirus hat auch tief in das Leben der Landeshauptstadt eingegriffen.

Foto: Bauer/bigstock



der Türe steht, die Badesaison beginnt, die Gastgärten eigentlich schon gut besetzt sind und man sich auf den Kultursommer freut – ist das Einhalten der Regeln besonders schwierig.

Wie die nahe Zukunft genau

aussieht, können wir hier noch nicht erklären, aber ab Mitte Mai öffnen die Gastronomiebetriebe.

Weiter gilt es aber zu beachten: Abstand halten (mindestens einen Meter), für Amtswege im

Magistrat Termine vereinbaren und weiter Mund-Nasen-Schutz in Geschäften, in öffentlichen Verkehrsmitteln und bei Besuchen im Magistrat tragen.

Helfen Sie mit gesund zu bleiben!



Am 13. März trat erstmals der behördliche Krisenstab zusammen. Mit dabei Leiter und Leiterinnen vieler betroffener Abteilungen. Gleich danach gab es schon Abstandsregeln und wenig später nur mehr virtuelle Treffen in Form von Telefonkonferenzen.

Krisenstab managt Corona-Situation

Anfang März begann sich die Corona-Situation auch in Klagenfurt zuzuspitzen. Die Gesundheitsabteilung hatte ihr internes Krisenmanagement schon hochgefahren (siehe links), am 13. März folgte der behördliche Krisenstab. Dieser wird als Einsatzleiterin von Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und dem Chef des Stabes,

Mag. Alexander Lubas, geführt. Sechs festgelegte Stabsfunktionen sorgen unter anderem für die genaue Lageerfassung, die Analyse, die Versorgung mit Personal und Infrastruktur.

Bei täglichen Treffen, in dieser Situation virtuell, werden die notwendigen Maßnahmen erarbeitet und vorgeschlagen, diese

müssen sich natürlich an den Bundesweisungen orientieren. Gut vernetzt ist man mit allen Kärntner Organisationen und dem Land, um für die Bevölkerung die besten Wege durch die Krise zu finden. Von Vorteil waren für alle im Einsatz auf jeden Fall die regelmäßig stattfindenden Übungen. **vm**

ZUM THEMA

Magistrat: Regeln zum Parteienverkehr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats waren auch zur Zeit des „Lockdown“ im Einsatz und für Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Seit Anfang Mai ist wieder eingeschränkter Parteienverkehr möglich. Im Rathaus und in den Amtsgebäuden Bahnhofstraße, Domplatz und Kumpfgasse wurden Empfangslösungen mit Maskenausgabe und Handdesinfektion installiert. In allen Gängen und öffentlichen Bereichen gilt Mund-Nasen-Schutz-Pflicht. Wer keinen mithat, bekommt einen beim Empfang.

Terminvereinbarung

Für den Parteienverkehr sind vorerst telefonische Terminvereinbarungen notwendig. Mit diesem Termin meldet man sich beim Empfang und wird weitergeleitet.

Auch Verhandlungen, zum Beispiel in straßenrechtlichen Belangen oder für Baustelleneinrichtungen, werden wieder durchgeführt, dies zum Teil auch in den Abendstunden um „gestoppte“ Verhandlungen möglichst rasch abwickeln zu können.

Nachdem die Coronakrise aber noch nicht überwunden ist und Verhaltensmaßnahmen wie Abstand halten etc. das tägliche Leben noch länger begleiten werden, wird ersucht den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach wie vor einzuschränken und Ansuchen und Anfragen so möglich weiter telefonisch, elektronisch oder postalisch zu stellen. Alle E-Mail-Adressen und Telefonnummern sind auf der Homepage www.klagenfurt.at abrufbar.

Unsere Alltagshelden in Orange

Malwettbewerb. Für die Mitarbeiter der Abteilung Entsorgung herrscht seit Beginn der Corona-Zeit großer Stress: Es fällt viel mehr Müll an als sonst. Als Dankeschön wurde für sie ein Kinder-Malwettbewerb veranstaltet.

Sie halten tagtäglich unsere Stadt sauber, egal ob es regnet, stürmt oder schneit – unsere „Helden in Orange“! Die Corona-Zeit war bzw. ist besonders herausfordernd für die Mitarbeiter der Abteilung Entsorgung. Die Menschen sind mehr zuhause und dadurch fällt viel mehr Müll an. Als kleines Dankeschön und um ihnen eine Freude zu machen hat ihr zuständiger Referent, Vizebürgermeister Wolfgang Germ, einen Malwettbewerb ins Leben gerufen. Klagenfurter Kinder sollten ihre „Helden in Orange“ zeichnen.

Paul (6), Benjamin (8) und Lisa (12) gingen unter den zahlreichen Einsendungen als Gewinner hervor. Als Dankeschön erhielten sie Eintrittskarten für den Reptilienzoo Happ.

„Ein großes Danke an alle Kinder für ihre tollen Kunstwerke.



Entsorgungsreferent VzbGM. Wolfgang Germ und Mitarbeiter der Entsorgung präsentieren die besten Kinderzeichnungen der Aktion „Helden in Orange“. Foto: StadtPresse/D. Wajand

Die liebevoll gestalteten Zeichnungen werden jetzt bei den Mitarbeitern der Entsorgung am

Zentrallagerplatz aufgehängt. Danke an alle, die auf diese Weise ihre Wertschätzung

gegenüber unseren Müllwerkern zum Ausdruck gebracht haben“, freute sich Germ.



Wieder in Betrieb: Die Magistratstankstelle. Foto: Walter Fritz / Archiv

Magistratstankstelle wieder geöffnet

Normalbetrieb. Die Magistratstankstelle wurde während der Corona-Krise geschlossen, seit 4. Mai ist der Betrieb wieder wie gewohnt geöffnet.

Langsam, aber sicher kehrt ein wenig Normalität zurück in unseren Alltag. So auch bei den Kollegen der Magistratstankstelle in der Kirchengasse. Seit Anfang Mai hat die Tankstelle wieder wie gewohnt geöffnet. Während der Krise wurde der Betrieb ge-

schlossen, jediglich stadteigene bzw. systemrelevante Fahrzeuge sollten dort die Möglichkeit zum Tanken haben. Ab sofort läuft aber wieder alles in gewohnten Bahnen, der aktuelle Spritpreis ist wie bisher auf www.klagenfurt.at ersichtlich.

In der Corona-Zeit wurde viel ausgemistet!

Altstoffsammelstellen. Die Zeit der Ausgangsbeschränkungen nützten viele Klagenfurter zum Ausmisten. Die Altstoffsammelstellen haben seit Mitte April geöffnet.

Der Andrang nach der mehrwöchigen Schließung in den beiden Altstoffsammelstellen war groß, dementsprechend auch das Sicherheitsaufgebot. Kontrollierte Einfahrten und eine Vorgabe der Mindestmenge, die man abgeben konnte, haben geholfen, dass das Chaos ausgeblieben ist.

Mittlerweile hat sich die Lage beruhigt, es herrscht wieder Normalbetrieb. Wichtig: Die geltenden Schutzmaßnahmen (eigenen Mund-Nasen-Schutz mitbringen und aufsetzen) sowie der Mindestabstand von einem Meter muss auch weiterhin eingehalten werden!



Mittlerweile sind die strikten Einfahrkontrollen wieder aufgehoben.



Das Klagenfurter Strandbad wird um einige tausend Quadratmeter größer: Einmal in Richtung Süden (wo die Hundewiese weiterhin als freier Seezugang genutzt werden kann) und einmal in Richtung Norden, wo sonst die Starnacht, der Ironman-Zieleinlauf und weitere große Events stattfinden. Grafik: Abt. Vermessung

Badevergnügen im Sommer gerettet

Strandbäder. Die Liegefläche im Klagenfurter Strandbad wird deutlich vergrößert, alle drei Bäder öffnen am 29. Mai. Die Schutzmaßnahmen der Bundesregierung werden übernommen.

Einem Sommer am See steht nichts mehr im Wege – auch wenn er heuer anders als bisher verlaufen wird. Aufgrund der Covid-19-Maßnahmen der Bundesregierung wurde in Abstimmung mit dem Stadtwerke-Vorstand ein Konzept für die Bädernutzung in diesem Jahr präsentiert.

Die Liegefläche im Klagenfurter Strandbad wird deutlich vergrößert. Konkret werden ab 29. Mai sowohl die sogenannte „Hundewiese“ (im Süden) als auch 80 Prozent der sogenannten „Eventwiese“ (im Norden) für Badegäste geöffnet. Insgesamt stehen damit fast 17.500 Quadratmeter zusätzlich zur Verfügung. „Dadurch soll trotz Abstandsregeln nahezu ein Normalbetrieb ermöglicht werden“, zeigt sich Bürgermeis-

terin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz optimistisch. Anfängliche Bedenken zu Einschränkungen für Objektmietter und Saisonkartenbesitzer sind damit ebenfalls vom Tisch.

Das Strandbad Loretto hat seit Anfang Mai (täglich 9 bis 19 Uhr) bereits geöffnet. Der Eintritt ist bis zum 28. Mai noch frei. Besucher werden gebeten, „nur“ Schwimmen zu gehen. Längeres Verweilen ist nicht angedacht.

Ab dem 29. Mai haben alle drei Bäder (Strandbad, Maiernigg und Loretto) geöffnet, unter Beachtung der Schutzmaßnahmen der Bundesregierung. Wie die genauen Verhaltensregeln aussehen, ist direkt in den Bädern auf Hinweisschildern nachzulesen. Infos auch auf www.stw.at

Wörtherseeflotte sticht in See

Seit kurzem sind die Schiffe der Wörtherseeschifffahrt wieder unterwegs! Die Vorgaben des Bundesministeriums werden erfüllt, der Mindestabstand von einem Meter und das Tragen von

Mund-Nasen-Schutz-Masken ist ebenfalls Pflicht. So steht einem Ausflug mit einem der traditionellen Schiffe, heuer nicht nur technisch, sondern auch optisch erneuert, nichts mehr im Weg.



Die Wörtherseedampfer sind ab sofort wieder unterwegs. Foto: WSG/KK

SOZIALES UPDATE

Volksküche

Während der Corona-Krise hat die Volksküche ihren üblichen Betrieb geschlossen, Speisen konnten aber abgeholt werden. Die Anzahl der Kunden blieb somit gleich, etwa 100 bis 120 Personen waren täglich vor Ort, um ihr Essen abzuholen. „Das Angebot wurde unverändert gut in Anspruch genommen“, heißt es aus der Abteilung Soziales. Die Volksküche wird den Gasenverkauf bis auf Weiteres unter vorheriger Anmeldung (Telefon: 0463 / 537 53 53) beibehalten. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Essen auf Rädern

Zu einer überraschenden Steigerung von 40 Prozent kam es beim Angebot von Essen auf Rädern während der Ausgangsbeschränkung. Explosionsartig sei das Angebot angewachsen. Das Sozialamt organisiert die Auslieferung der Speisen, die von Feine Küche Kulterer täglich frisch zubereitet und vom Roten Kreuz zugestellt werden.

Besucherlounge

Damit die Bewohner des städtischen Seniorenheims Hülgerthpark trotz Krise und Ausgangsbeschränkung ihre Lieben sehen konnten, wurde eine Besucherlounge eingerichtet. Mit genügend Abstand und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen konnte man so seine Oma, Großtante etc. trotzdem besuchen. Mittlerweile sind die Maßnahmen gelockert worden, trotzdem ist pro Bewohner nur ein Besucher erlaubt. Wer jemanden im Hülgerthpark besuchen will, sollte sich auch telefonisch vorab anmelden (0463 / 26 52 08).

Großer Erfolg für Seniorensoforthilfe

Seniorenhilfstelefon. Die Corona-Hilfsaktion für Klagenfurter Senioren wurde bestens angenommen: An die 400 Einkäufe, Apothekengänge und Erledigungen konnten die Mitarbeiter der Abteilung Soziales organisieren.

Schnelle und unbürokratische Hilfe bei den täglichen Besorgungen – dafür stand das Seniorenhilfstelefon während der Corona-Krise. Und das Angebot wurde dankbar und positiv angenommen.

Einkäufe, Apothekengänge und kleine Besorgungen wurden telefonisch von den Kollegen des Seniorenbüros entgegengenommen und organisiert. Etwa 400 Einkäufe und Besorgungen (Lebensmittel, Medikamente etc.) waren es insgesamt.

Seitdem die Ausgangsbeschränkungen gelockert bzw. aufgehoben wurden, sinkt erfreulicherweise auch die Nachfrage. Neben dem Entgegennehmen der Einkaufslisten waren die Mitarbeiter der Abteilung Soziales aber auch oft Trostspender



Vzbm. Jürgen Pfeiler
Seniorenreferent

„Unsere Mitarbeiter waren in dieser Zeit auch Zuhörer und Trostspender für viele Klagenfurter Seniorinnen und Senioren.“

und Zuhörer für viele ältere Mitbürger in der Krise.

Mit dem Verein Together konnte ein verlässlicher Partner gefunden werden, der außerdem kostenlos Lebensmittel zur Verfügung stellte.

Bis Mitte Mai ist das Angebot noch verfügbar, danach stehen wie gewohnt die bisherigen Tätigkeiten im Rahmen der „Sozialarbeit für Senioren“ wieder zur Verfügung.



Rasche Hilfe im Alltag durch das Seniorenhilfstelefon während der Krise.

Kein Wohnungsverlust durch Corona

Unterstützung. „Niemand verliert wegen der Krise seine Wohnung!“ – stellte Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey klar. Maßgeschneiderte Lösungen für Mieter von Gemeindewohnungen wurden erarbeitet.

Neben der Sorge um unsere Gesundheit war der wirtschaftliche Aspekt der Krise enorm. Von Kurzarbeit bis hin zum kompletten Jobverlust waren bzw. sind viele Menschen betroffen. Für

die Mieter der städtischen Gemeindewohnungen hat die Stadt Klagenfurt ein individuelles Hilfspaket geschnürt: Jeder, der durch die Coronakrise in eine Notsituation gerät, dem wird geholfen. Niemand verliert aufgrund der Krise seine Wohnung!

Wer durch die jetzige Situation unverschuldet seine Miete nicht bezahlen kann, muss sich also keine Sorgen machen.

Die Erfahrungen bisher zeigen aber ein positives Bild: „Die Anzahl der Mieter, die die Unterstützung angenommen hat, war überschaubar, wir haben für jeden Fall entsprechende Zahlungslösungen gefunden“, so die zuständigen Kollegen von Klagenfurt Wohnen.

Für die Mieter der Stadtwohnungen ist auch Wohnungsmediator Rudolf Mang weiterhin erreichbar – er hilft bei Konflikten und gibt bei verschiedensten Fragen gerne Auskunft (Telefon: 0660 / 222 33 77).

Wohnungsreferat ist erreichbar

Wer aufgrund der Krise Schwierigkeiten bei der Zahlung seiner Miete hat, kann sich weiterhin jederzeit an das Wohnungsreferat wenden: Klagenfurt Wohnen (0463 / 537 - 3303) und per E-Mail (wohnen@klagenfurt.at), auch Wohnungsansuchen können wie gewohnt per E-Mail gestellt werden (wohnservice@klagenfurt.at).



Stadtrat Frank Frey
Wohnungsreferent

„Wer aufgrund des Coronavirus in eine Notsituation geraten ist, den werden wir abholen!“



Die Wirtschaft muss sich von Corona erholen. Die Stadt hat dafür eine Million Euro eingeplant.

Foto: bigstock/prima

1 Million Euro für die Wirtschaft

Stadtsenat. Um Klagenfurter Unternehmen aus der Krise zu helfen, hat die Stadtregierung einstimmig ein Paket in der Höhe von einer Million Euro zur Unterstützung der Betriebe geschnürt.

Die Corona-Krise hat die Wirtschaft hart getroffen. Um aus der Krise so rasch wie möglich wieder herauszukommen, hat die Stadt Klagenfurt ein Hilfspaket für Betriebe in der Höhe von 1 Million Euro dotiert. Folgende Unterstützungsmaßnahmen können bereits jetzt beantragt werden: Selbstständige bzw. kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 10 Angestellten erhalten aus dem Härtefallfonds bei Umsatz-Ausfällen zur Bestreitung der Lebenserhaltungskosten ebenfalls eine finanzielle Unterstützung. Informationen und Anträge direkt bei der Wirtschaftskammer Kärnten.

Die Stadt Klagenfurt hilft außerdem bei folgenden laufenden Ausgaben: Stundung der Kommunalsteuer, Stundung der Mieten für stadteigene Co-Working-Spaces und Unternehmen in stadteigenen Gebäuden, Stundung der Entgelte für fixe Marktstände am Klagenfurter Benediktinermarkt. Gastgärten, Verkaufsstände und Verkaufshütten zahlen nur ein Monatsentgelt der Nutzungsgebühr für Sitzgärten. Die Stadtwerke Klagenfurt führen keine Stromabschaltungen durch, verrechnen keine

Mahnspesen im Bereich Strom, Fernwärme, Erdgas und Wasser.

Wichtige Anlaufstellen

Weitere Möglichkeiten und Ansprechpartner: Stundung/Herabsetzung von Steuern und Abgaben (Finanzamt), Stundung der Sozialversicherungsbeiträge (www.svs.at), Aussetzen der Wirtschaftskammer-Grundumlage (WKK), Übernahme für Garantien für Bankkredite (Austria Wirtschaftsservice), Erhöhung der Kreditrahmen für Exporte (Österreichische Kontrollbank),



Stadtrat Markus Geiger
Wirtschaftsreferent

„Die 1 Million Euro sind für Unternehmen dotiert, die unverschuldet durch die Corona-Situation in finanzielle Notlage geraten sind und bei den Bundes- und Landesförderungen keine Hilfe erhalten haben.“

Übernahme von Haftungen für Überbrückungskredite durch die Österreichische Hotel- und Tourismusbank.

Personalentscheidungen

Hilfe und Unterstützung in personellen Angelegenheiten bieten

folgende Stellen: Stundung der Sozialversicherungsbeiträge bei der ÖGK, Beantragung von Kurzarbeit (AMS), Leistungen des Arbeitsmarktservice bei Kündigungen (AMS). Die Pläne des Stadtmarketings lesen Sie auf S. 5.



Busse fahren wieder öfter

Seit Mitte April haben sich die Intervalle bei den Busfahrzeiten der KMG wieder verringert. Die Busse fahren wieder öfter, das Servicecenter auf dem Heiligengeistplatz hat auch regelmäßig geöffnet (Montag bis Freitag,

6.30 bis 14.30 Uhr). Wichtig: In den Bussen sowie im Kundenservicecenter ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz-Masken Pflicht! Alle aktuellen Busfahrzeiten finden Sie auch online auf www.stw.at

Foto: www.stw.at



Farbenfroh sind die MNS-Masken aus Stoff, welche die Klagenfurter Betriebe der Stadtverwaltung geliefert haben. Die Kameraden der Berufsfeuerwehr haben sich Masken passend zur Berufskleidung selbst genäht.

Fotos: StadtPresse/Wajand, Berufsfeuerwehr

MNS-Masken „made in Klagenfurt“

Neue Regeln. In den Amtsgebäuden des Magistrats gilt Mund-Nasen-Schutz-Pflicht. Die für Magistratsmitarbeiter bestimmten Stoffmasken kommen von Klagenfurter Betrieben. Die Berufsfeuerwehr greift selbst zur Nähmaschine.

Nach dem Ende der Corona-Ausgangsbeschränkungen fährt auch der Magistrat den Betrieb langsam wieder hoch. Die Amtsgebäude sind für vorab vereinbarten Parteienverkehr geöffnet. Zum Schutz der Besucher und Mitarbeiter gibt es aber besondere Regeln. In allen Gängen und öffentlichen Bereichen gilt Mund-Nasen-Schutz-Pflicht. Wer keinen mithat, bekommt einen beim Empfang.

Der überwiegende Teil der für die Mitarbeiter bestimmten MNS-Masken ist „made in Klagenfurt“. Nach einem Aufruf der

Stadt an heimische Organisationen, Firmen und Unternehmen für die Lieferung textiler und waschbarer MNS-Masken gab es über 65 Bewerbungen aus ganz Kärnten und weit darüber.

Klagenfurter Betriebe sorgen für textile MNS-Masken

Diese sozialökonomischen Betriebe und Klagenfurter Unternehmen haben den Magistrat mit Stoffmasken beliefert: Kostümschneiderei des Stadttheaters, SBK Soziale Betriebe Kärnten GmbH, die Zwergenstadt mit WiMo (Höhere Lehranstalt für

Wirtschaft und Mode), das Kärntner Heimatwerk, „Kleines Knöpflein“, Mario Poscharnig, stoffband.at, Caritas Kärnten, der Brautsalon Klagenfurt und die ABC-Service GmbH.

Einsatz: Feuerwehrkameraden an der Nähmaschine

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bedankt sich als Einsatzleiterin des behördlichen Krisenstabes für die vielen qualitätsvollen Angebote und erklärt: „MNS tragen schützt die Besucher der Amtshäuser und auch die Mitarbeiter. Wir sind weiter

gefordert, alle Schutzmaßnahmen von der Abstandsregel bis zur sorgfältigen Handhygiene einzuhalten.“

Kurzerhand selbst zur Nähmaschine gegriffen haben Mitglieder der Klagenfurter Berufsfeuerwehr. Mit Anleitungen aus dem Internet haben Stefan Pörschnig und Andreas Petritz Stoffschutzmasken selbst angefertigt. Diese wurden aus alten, ausgeschiedenen Polohemden genäht. Das zeigt: Ein Feuerwehrmann muss eben flexibel einsetzbar sein – vom Brandeinsatz bis hin zur Schneiderei. rs

Achtung: Beim Parken gilt ab 18. Mai Gebührenpflicht

Parkscheine lösen. Ab Montag tritt in Kurzparkzonen und Parkstraßen wieder die Gebührenpflicht in Kraft.

Fahrzeuglenker aufgepasst! Nach den Corona-bedingten Lockerungen beim Parken gilt ab 18. Mai 2020 in Kurzparkzonen und Parkstraßen wieder die Gebührenpflicht. Die Tarife bleiben wie gehabt: 50 Cent für 30 Minuten Parken und 3 Stunden maximale Parkdauer. In Parkstraßen sind vier Euro pro Tag zu bezahlen. Gebührenpflicht besteht von Montag bis Freitag von 8 bis 18

Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Keine Gebühr fällt an Sonn- und Feiertagen an. Jeder kann auch weiterhin das 30 Minuten Gratisparken nutzen: einfach die minutengenaue Ankunftszeit notieren und den Parkplatz innerhalb dieser Zeit auch wieder verlassen. In den nicht gebührenpflichtigen Kurzparkzonen bitte die Parkuhr nicht vergessen! rs



Ab 18. Mai gilt in Kurzparkzonen und Parkstraßen Gebührenpflicht. Foto: StadtPresse

Veranstaltungskalender muss umgeschrieben werden

Terminänderungen. Um die Corona-Pandemie einzudämmen, hat die Bundesregierung die Durchführung von Veranstaltungen eingeschränkt. In Klagenfurt müssen daher zahlreiche Sommerevents wie der IRONMAN Austria-Kärnten, der Bachmann-Literaturwettbewerb, der Altstadtzauber oder Konzerte im Wörthersee Stadion verschoben werden.

RAPHAEL SPATZEK

Der Sommer gestaltet sich heuer in vielen Belangen ungewohnt. Besonders das öffentliche Leben wird sehr viel ruhiger. Denn um die Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen möglichst gering zu halten, hat die Bundesregierung alle Sportveranstaltungen bis zum 30. Juni sowie alle Kulturveranstaltungen bis zum 31. August absagen lassen. Darauf reagieren die Veranstalter unterschiedlich – von Absagen über Terminverschiebungen bis hin zu alternativen Umsetzungskonzepten. Das hat natürlich auch Einfluss auf den Klagenfurter Veranstaltungskalender. Am 7. und 8. August hätte der beliebte Altstadtzauber stattfinden sollen. Die Stadtrichter haben aber bereits abgewunken.

Neue Termine für IRONMAN, Kärnten Läufer, Altstadtzauber

„Der Altstadtzauber wird nun ein Jahr Pause machen und auf Distanz gehen. Dafür arbeiten wir jetzt schon mit voller Kraft am Altstadtzauber 2021“, so Burggraf Willi Noll. Bei einem anderen Groß-Event in Klagenfurt kommt es zu einer Terminverschiebung in den Herbst. Der IRONMAN Austria-Kärnten wird nicht am 5. Juli, sondern am 20. September 2020 ausgetragen. Damit kann zumindest ein erheblicher Teil der Wertschöpfung – rund acht Millionen Euro an Wert, geschätzte 60.000 Übernachtungen und ca. 3.800 Athleten – in diesem Jahr erhalten bleiben. Beim zweiten großen

Sportevent im Sommer, Kärnten Läufer, sind die Veranstalter noch am Überlegen. Sollte aufgrund der Corona-Maßnahmen der Termin im August nicht möglich sein, wird ein möglicher Ersatztermin vom 4. bis 6. September ins Auge gefasst. Auch der Kulturbereich ist von der Coronakrise betroffen. So wird etwa der renommierte Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb vom ORF für dieses Jahr in der üblichen Austragungsform ausgesetzt.

Bachmannpreis und weitere Veranstaltungen betroffen

Stattdessen findet die Veranstaltung heuer in einer Spezial-Ausgabe digital von 17. bis 21. Juni statt. „Wir haben aber in einem Schreiben an ORF-Generaldirektor Wrabetz klar festgestellt, dass dies nur eine Ausnahmeregelung aufgrund der Coronakrise sein kann. Der Bachmannpreis ist untrennbar mit Klagenfurt verbunden, bei keinem anderen Bewerb ist ein so intensiver Austausch zwischen Autoren, Verlegern und Öffentlichkeit möglich wie bei uns. Das muss erhalten bleiben“, betont Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Ebenso wird der Klagenfurter Literaturkurs für Nachwuchs-Schriftsteller ausgesetzt.

Ob ÖFB-Cupfinale, verschiedene Konzerte oder World Bodypainting Festival – es kommt wegen Corona noch zu vielen weiteren Terminverschiebungen, siehe Infobox!



Zahlreiche Großveranstaltungen in Klagenfurt werden verschoben. Fotos: StadtPresse

EVENTS 2020: ABSAGEN & VERSCHIEBUNGEN

+ ÖFB Cupfinale

Termin in den kommenden Wochen wird derzeit noch geprüft

+ IRONMAN Austria-Kärnten

von 5. Juli 2020 verschoben auf 20. September 2020

+ Kärnten Läufer

geplant 21.–23. August – möglicher Ersatztermin vom 4.–6. September

+ Klagenfurter Sporttage inklusive

40. Altstadtlauf verschoben auf Sommer 2021

+ Klagenfurter

Sommersportschnuppern

Durchführung 2020 wird noch geprüft

+ Ingeborg-Bachmann-Literaturwettbewerb

Spezial-Ausgabe findet heuer digital statt von 17.–21. Juni 2020

+ World Bodypainting Festival

kleine Aktivitäten in Klagenfurt heuer im Sommer – Festival verschoben auf 15.–17. Juli 2021

+ Klagenfurt Festival

von 22.–31. Mai 2020 verschoben auf das Jahr 2021

+ Altstadtzauber

von 7. und 8. August 2020 verschoben auf Sommer 2021

+ Rammstein-Konzert

Ersatztermin für 25. Mai 2020 wird derzeit noch geprüft

+ Militärmusikfestival

19. Juni 2020 – abgesagt

+ United World Games

25. – 28. Juni 2020 – abgesagt

+ WANDA-Konzert

von 7. August 2020 verschoben auf 27. August 2021 (Freigelände Stadion)

+ Capital Bra-Konzert

von 8. August 2020 verschoben auf 9. Jänner 2021 (Messehalle)

+ Sido-Konzert

von 28. August 2020 verschoben auf 8. Jänner 2021 (Messehalle)

+ David Garrett-Konzert

von 29. August 2020 verschoben auf 28. August 2021 (Freigelände Stadion)

+ Andrea Bocelli-Konzert

von 12. September 2020 auf 11. September 2021 verschoben (Stadion)

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN AUS DER KRISE



Home-Office in der Redaktion der Stadt-Zeitung zwischen Buntstiften und Pressearbeit.

Foto: StadtPresse

Home-Office mit Kindergartenkind

Anfangs etwas irritiert, aber trotzdem positiv gestimmt, stellte ich mich auf die neue Situation ein. Mein erster Gedanke: Eigentlich ganz gut, endlich muss ich niemanden aus der Familie organisieren (wie sonst, wenn das Kind krank ist oder Ferien sind) und kann mich selbst um meine Kleine kümmern.

Die ersten Tage im Home-Office waren stressig, aber spannend, auch für meine 5-jährige Tochter. Es gab gerade in der Pressestelle sehr viel zu tun: etliche Telefonate, E-Mails, Presseausendungen etc. Das funktionierte alles sehr gut, die kleine Maus hat gespannt beobachtet, was Mama am Computer alles macht, nebenbei wurde Essen gekocht und sogar nach Möglichkeit gespielt. Wenn es dann doch fad wurde, gab es Malvorlagen, Bastelideen etc. Auch der Fernseher und You-Tube wurden zur großen Unterstützung. Vor allem während den täglichen Telefonkonferenzen, in die sie trotzdem jedes Mal mindestens einmal platzte, um alle Kollegen mit einem lauten „Hallo“ zu begrüßen (was aber immer positiv aufgenommen wurde, danke an dieser Stelle an meine lieben Kollegen für Euer Verständnis!)

Irgendwann gehen einem aber die Bastelideen aus, die Arbeit muss trotzdem erledigt werden und dem Kind ist langweilig – das x-te Videotelefonat mit der Freundin oder der Oma machen

auch keinen Spaß mehr. Und von Mama hört man immer nur „jetzt nicht, warte kurz, pssst bitte sei leise“ usw.

Das Nervenkostüm wird immer dünner ... dann die ersehnte Woche 7: Die Ausgangsbeschränkungen werden aufgehoben, ein Stückchen Normalität kehrt zurück und der Kindergartenalltag startet wieder! Halleluja!

Mein Fazit: Es war es eine extrem herausfordernde Zeit für meine Tochter und mich. Normalerweise habe ich zuhause Zeit für mein Kind, kann den Haushalt machen, kochen, spielen etc. Im Büro liegt der Fokus bei der Arbeit, das Kind ist gut betreut, der Kopf ist frei. Während der Krise verschwand aber diese Grenze, es kam alles auf einmal: viel Arbeit, Kind, Haushalt – und alles sollte gleichzeitig erledigt werden. Setzt man das Kind zum dritten Mal an einem Tag vor den Fernseher, nagt das schlechte Gewissen. Verlässt man den Schreibtisch kurz und malt zum gefühlten hundertsten Mal die Malvorlage der Eiskönigin aus, ist ein Ohr immer Richtung Arbeit gerichtet (Verpass ich keinen Anruf, eigentlich sollte ich die E-Mails beantworten)

Um es mit den Worten meiner Tochter zu sagen: „Dieser blöde Corona-Virus, ich bin froh, wenn der endlich weg ist!“ Tja, das sind wir sicherlich alle mein Schatz!

Julia Glinik (Redaktion StadtZeitung)

Betreuung in der

Kindergärten & Schulen. Während der Corona-Krise waren die Klagenfurter Kindergärten, Horte und Schulen geöffnet. Kinder, deren Eltern in den so genannten systemrelevanten Berufen tätig sind, wurden betreut.

Am Anfang der Krise war gerade für Familien vieles unklar. Welche Kinder dürfen in den Kindergarten / in die Schule gehen, kann ich im Home-Office bleiben, wie soll ich mit den Kindern lernen, wer darf sie betreuen usw. Im Laufe der Wochen hat sich alles eingependelt, Home-Offices wurden eingerichtet, Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Unterlagen online und es begann ein neuer Alltag.

In den städtischen Kindergärten wurden von Mitte März bis Mitte April rund 70 Kinder insgesamt in den Häusern betreut, ab Mitte April gingen die Zahlen wieder stärker nach oben. Anfang Mai waren bereits wieder über 300 Kinder in Betreuung. Dafür wurde den Eltern im März die Hälfte des Kinderbetreuungsgeldes verrechnet, im April nur symbolische 10 Euro.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Kindergarten- und Bildungsreferent

„Die symbolische Beitragsvorschriftung von 10 Euro dient zur Erhaltung der Infrastruktur und zur Sicherung der Kindergartenplätze.“

Mit Öffnung der Gastronomie und weiteren Betrieben ab 18. Mai wird wieder mit einem vermehrten Aufkommen der Kinder in den Betreuungseinrichtungen gerechnet, danach wird sich auch die Beitragshöhe im Mai richten. Infos dazu folgen rechtzeitig. JG

VERHALTENSREGELN IM KINDERGARTEN

Covid-19-Maßnahmen im Kindergarten

- Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln des Bundesministeriums, bitte verwenden Sie ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz!
- Verkürzen Sie die Aufenthaltszeit beim Bringen und Abholen Ihres Kindes.
- Vermeiden Sie ausgedehnte Gespräche mit den Pädagoginnen und mit anderen Eltern. Bei Anliegen nehmen Sie bitte telefonischen Kontakt mit der jeweiligen Leitung des Kindergartens auf.
- Im Eingangsbereich, in den Gängen und Garderoben ist die Abstandsregel von 1 Meter einzuhalten!
- Um die Gesundheit aller Kinder und Pädagogen zu erhalten, werden Eltern außerdem gebeten, bei Fernbleiben des Kindes wegen Krankheit, den Kindergarten/Hort umgehend zu informieren.
- Ebenso, wenn innerhalb der Familie oder eine Person, mit der das Kind Kontakt hatte, mit Verdacht oder eine Erkrankung an Covid-19 festgestellt wird.

Die Abteilung Bildung und die Pädagogen/Pädagoginnen bedanken sich bereits vorab für die Mitarbeit bei allen Eltern und Erziehungsberechtigten!

Bleiben Sie weiterhin gesund!

Krise gesichert



Der Kindergartenalltag startet langsam wieder. Die städtischen Kindergärten und Horte hatten auch während der Corona-Hochzeit geöffnet. Foto: bigstock



Foto: StadtPresse/Archiv

Rauscherpark neues „Daham“

Der private Kindergarten „Wie daham Scheiflinger“ in Welzenegg hat Mitte April seine Schließung bekannt gegeben. 25 Kinder brauchten somit einen neuen Kindergartenplatz, ein Teil der Eltern hat bereits eine andere Lösung gefunden, der Großteil wusste aber nicht, wo man den Nachwuchs künftig unterbringen sollte.

„Am schönsten ist es für die Kinder natürlich, wenn sie wie gewohnt miteinander in derselben Gruppe verbleiben können“,

so Klagenfurts Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, auf dessen Initiative in Kooperation mit dem Hilfswerk eine optimale Lösung im Rauscherpark gefunden wurde: Die verbleibende Gruppe von insgesamt 17 Kindern kann geschlossen in die neugestalteten Räumlichkeiten im Rauscherpark übersiedeln.

Die „KinderStadt“ des Hilfswerks Kärnten zur flexiblen, kurzfristigen Kinderbetreuung ist ebenfalls dort untergebracht.

Kinder fragen unsere Politiker zu Covid-19

Fragestunde. Wieso? Weshalb? Warum? Kinder stellen naturgemäß viele Fragen. Aber gerade jetzt zu Corona-Zeiten noch mehr. Denen stellt sich Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit den zuständigen Stadträten im Live-Video.

Warum darf ich nicht mit zum Einkaufen? Wieso muss ich Abstand halten? Wann darf ich wieder auf den Spielplatz? Die Corona-Krise stieß nicht nur uns Erwachsene, sondern auch die Kleinsten unserer Gesellschaft vor den Kopf. „Die Einschränkungen, die im Zuge der Corona-Krise gesetzt wurden, hatten enorme Auswirkung auf den Alltag der Kinder. Freizeitaktivitäten wie Freunde treffen, gemeinsam Spielen oder die Großeltern zu besuchen waren plötzlich nicht mehr erlaubt“, weiß die Bürgermeisterin. Für Kinder schwer nachvollziehbar. Sie bietet Klagenfurter Kindern und Jugendlichen mit deren Eltern oder Großeltern die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an sie und die zuständigen Mitglieder des Stadt-

senates (Sport, Bildung etc.) zu stellen – in einer virtuellen Fragestunde! Details siehe unten!

SPRECHSTUNDE

Wann darf ich ...?

Alle Fragen werden in einer virtuellen Sprechstunde, die am Freitag, den **15. Mai um 14 Uhr** stattfindet und auf www.klagenfurt.at übertragen wird, live beantwortet!

Alle Fragen, die Kinder, ihre Eltern oder Großeltern interessieren, können schon vorab per Mail an markus.vouk@klagenfurt.at mit dem Betreff „Wann darf ich?“, via Facebook-Nachrichten an Maria-Luise Mathiaschitz oder mittels SMS an 0664 / 96 15 111 übermittelt werden.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und die Kollegen aus dem Stadtsenat freuen sich auf die virtuelle Fragestunde mit den jungen Klagenfurtern.

Foto: StadtPresse/IW

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN IN DER CORONA-KRISE

Zwischen Familienzeit & täglichem Schul-Chaos

Unsere Kollegin Gabriele Pirker berichtet über ihre Home-Office-Zeit und Home-Schooling mit ihrer 14-jährigen Tochter.

Aus Mama's Sicht

Am Anfang war die Angst. Oje, wir haben zwei Risikomenschen in unserem Haus. Also haben wir unsere Tochter drei Wochen nicht zu den Großeltern gelassen, obwohl wir im selben Haus wohnen – uns strikt an alle Maßnahmen gehalten. Es folgten: Urlaubssperre im Büro. Homeoffice, Distance-Learning, Haushalt, Organisation für fünf Leute und all das mit einer pubertierenden 14-Jährigen! Tja man schwelgt zwischen Glücksgefühlen, weil wir alle zusammen zu Hause sein dürfen, bis zur totalen Kapitulation.

Neben meiner Arbeit am PC kommt ständig ein „Mama, kannst du mir helfen, ich kenn mich da nicht aus, kannst du das schnell für mich einscannen“ dazwischen. Für die Lehrer schien es einfach: Schickt uns bitte die ausgefüllten Unterlagen bis Ende der Woche. Wie und wie groß teilweise die Datenmengen waren, war egal. (Wie bekommt man ein Video mit 15 MB durch das Datennetz?) und wieder hallt es durch die Zimmer: „Mama, das geht nicht!“ Dass ich gerade telefoniere, ist nicht relevant. Teilweise saßen wir nachmittags bis in den Abend bei den Schulaufgaben. Und dann war da ja noch was, ach ja das bisschen Haushalt ...!

Also ich freue mich schon wieder auf ein geregeltes Leben. Denn wer denkt, im Homeoffice kann man nebenbei alles Mögliche machen, der ist definitiv auf dem Holzweg! Der PC steht wie ein Damokles-Schwert auf unserem Wohnzimmertisch und man muss seine Arbeit erledigen. Eine klare Abgrenzung zwischen zu Hause, dem Büro und Schule gibt es nicht mehr! Aber Gott sei Dank wurde niemand krank, wir sind alle gesund.

Wie denkt die Tochter darüber?

Am Anfang war das Distance-Learning eine totale Herausforderung. Jeder Professor stellte seine Lernunterlagen auf verschiedenen Plattformen online. Einschulung gab es vorher keine, jemand mit geringen PC-Kenntnissen kommt da nicht weit. Leider bekam ich nicht von allen Professoren eine Rückmeldung, wenn ich etwas einmal nicht wusste.

Anfangs war es schwer, wir durften ja nicht einmal mit einkaufen gehen oder uns „ohne Erwachsene“ bewegen. Da wurde man gleich schief angeschaut, als ob man eine ansteckende Krankheit hat. Ich vermisse meine Freunde, um mit ihnen abzuhan-



Home-Office und Home-Schooling: eine echte Herausforderung für Mama Gabi und Tochter Petra!

Foto: Privat

gen, zu reden oder einfach etwas ohne Erwachsene zu unternehmen. Sport war ja auch nicht wirklich erlaubt, außer ein paar Runden mit dem Rad drehen oder laufen gehen – allerdings

auch nur alleine oder mit den Eltern, was ja in meinem Alter auch nicht mehr ganz so angesagt ist.

Gabriele Pirker (StadtKommunikation) mit Tochter Petra

E-Learning an der Uni Klagenfurt

Dino Šukalo studiert Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt und ist nebenbei unser freier Mitarbeiter bei der Stadtzeitung. Er schildert uns seine Erfahrungen mit E-Learning während der Corona-Zeit.

Ich befinde mich gerade im letzten Semester meines Bachelorstudiums. Nach Ausbruch des Corona-Virus war relativ schnell klar, dass ich meine restlichen Lehrveranstaltungen von zuhause aus absolvieren muss. Zwei Wochen nach Schließung der Uni wurden die ersten Seminare via Online-Konferenzen abgehalten. Technisch und organisatorisch gab es bisher keine Schwierigkeiten, die Vortragenden haben alles sehr gut vorbereitet.

Kein Vorteil ohne Nachteil

Da der Online-Unterricht meist deutlich kürzer ausfällt, habe ich im Vergleich zu den vorherigen Semestern etwas mehr Hausaufgaben zu erledigen. Ich spar mir aber den Weg zur Uni und kann meine Aufgaben bequem von zuhause aus erledigen. Der einzige

Nachteil: Zuhause lasse ich mich doch leichter ablenken. Da nütze ich doch sonst lieber die Lesesäle der Bibliothek zum Arbeiten.

Das Ausleihen von Büchern aus der Bibliothek ist aktuell wieder möglich, ich persönlich nutze jetzt aber hauptsächlich E-Books für meine Arbeiten. Diese kann ich mir problemlos mit Hilfe des Ser-

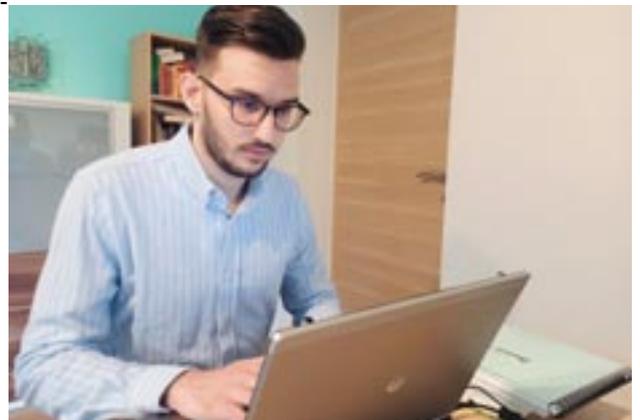
vers der Universität einfach zuhause auf meinen Laptop herunterladen.

Der Umstieg auf „Distance-Learning“ hat für mich wunderbar funktioniert und hindert mich keineswegs daran, diesen Sommer meinen Bachelorabschluss zu machen.

Dino Šukalo (Redaktion Stadtzeitung)

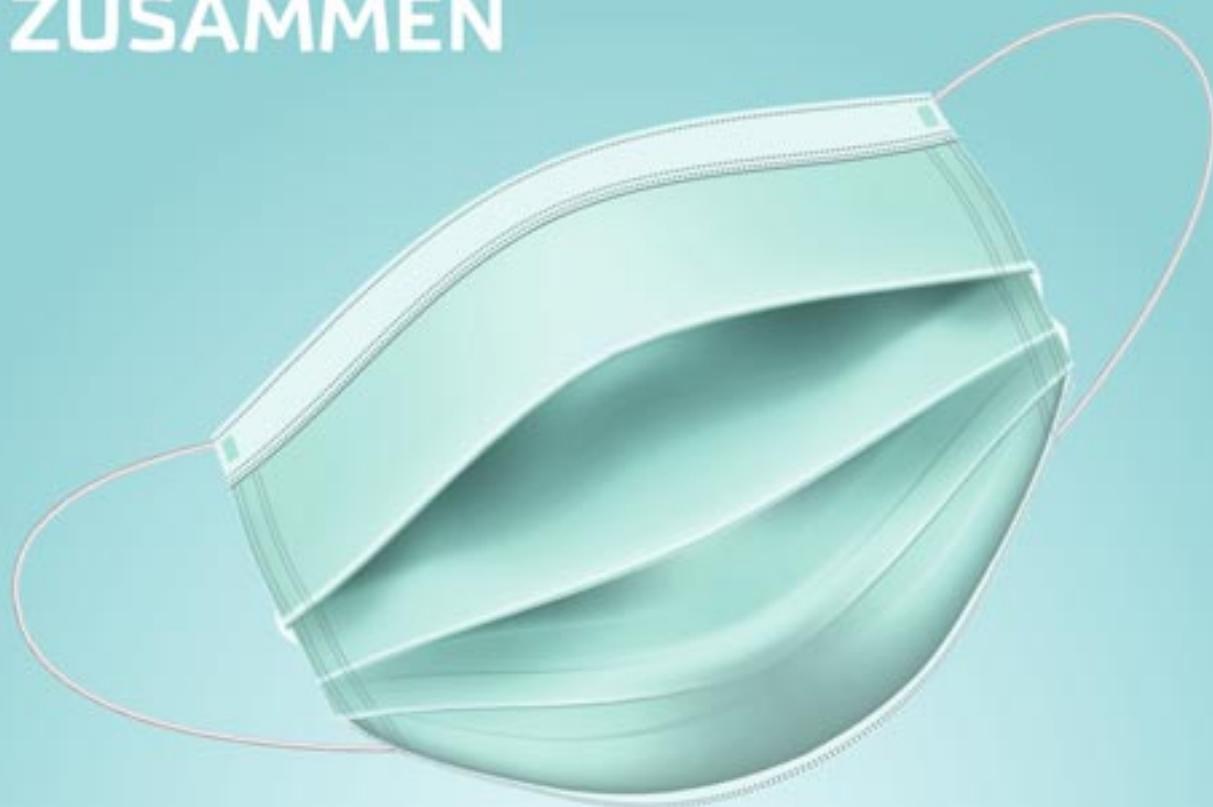
Für unseren freien Mitarbeiter Dino Šukalo war das Distance-Learning an der Uni Klagenfurt kein Problem.

Foto: Privat



**# KLAGENFURT
HÄLT
ZUSAMMEN**

**KLAGENFURT**
AM WÖRTHERSEE



DIE STADTVERWALTUNG IST GERNE FÜR SIE DA!

- Bitte erledigen Sie Amtswege so weit als möglich telefonisch oder digital
Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf www.klagenfurt.at
- Das Bürgerservice im Rathaus hilft Ihnen gerne bei Ihren Anliegen (Montag bis Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr)
- Für Parteienverkehr direkt in den Abteilungen, bitte vorher einen Termin vereinbaren
- In den Amtsgebäuden muss Mund-Nasen-Schutz getragen werden, dieser ist auch beim Empfang erhältlich
- Unbedingt die Abstandsregel (mindestens 1 Meter) einhalten
- Bitte Hände desinfizieren

Bäder öffnen: Doch Liegewiesen meiden

Keine Strahlengefahr im Wasser – Am Strand Liegestühle empfohlen

Der Beginn der Badesaison in Kärnten ist trotz überhöhter Strahlenwerte an den Stränden nicht mehr zu stoppen. Großes Nachschub bereitet dem Klagenfurter Gesundheitsreferenten Valjzen. Kurt Peterle die Tatsache, daß das Strandbad Klagenfurt bereits kommenden Samstag für den Badebetrieb freigegeben wird. „Das Problem der überhöhten Strahlung am Boden ist kein reines Klagenfurter Problem, sondern erstreckt sich über weite Teile Europas. Da bereits ein Großteil der Bäder in Kärnten und im gesamten Öster-

reich ab dem kommenden Wochenende ihren Betrieb aufnehmen, muß auch die Landeshauptstadt mitziehen. Dennoch würde ich raten, daß Kleinkinder und Schwangere jeglichen Kontakt mit dem Boden vermeiden. Am sichersten wäre es, überhaupt noch eine Woche auf den Badespaß zu verzichten“, meinte Peterle.

Ohne jegliche gesundheitliche Beeinträchtigung kann laut Expertengutachten schon seit Tagen am Klopeiner See gebadet werden. Die Wassertemperatur von 19 Grad lockte gestern bereits zahlreiche „Wasserratten“ an den Badestrand.

Zu Pfingsten öffnen das Gemeindebad in Fortschach, sowie die Badestände am Kruschacher See und in Veidlen.

Auf Grund der momentan noch kühlen Wassertemperaturen (13 bis 14 Grad) rechnen die Badebetriebe am Faaker See, Millstätter- und Ossiacher See erst gegen Ende Mai mit einem Ansturm auf das erfrischende Maß.

Wegen zu hoher Strahlenwerte bereits dreimal verschoben werden mußte die Er-

öffnung des Stadionsbades in Wulfsberg. Die Verantwortlichen rechnen mit einem ersigentlichen Beginn der Badesaison nach den Pfingstferienlagen. Eingestufte Messungen haben ergeben, daß es in den Kärntner Badeseeen keine radioaktive Beeinträchtigung gibt. Es kann also ohne weiteres im Freien gebadet werden. Dennoch sollten die überhöhten Strahlenwerte im Sand und auf Wiesen nicht ganz außer Acht gelassen werden. Daher empfiehlt es sich, nicht direkt im Sand, sondern auf Liegestühlen zu sitzen oder zu liegen.

Krise vor 34 Jahren: unsichtbaren Feind

Tschernobyl. Kinderspielplätze gesperrt, Liegewiesen meiden – nein, es ist nicht das Jahr 2020, sondern 1986. Schon einmal musste Klagenfurt eine schwere Krise meistern, eine Krise, die die Gesundheit der Bürger bedrohte.

VERONIKA MEISSNITZER

Es war auch ein April und einiges an diesem April 2020 ließ bei vielen ein Deja-vu-Erlebnis (schon gesehen) aufkommen. Und wer die alten Schlagzeilen rechts und links liest, glaubt sich auf den ersten Blick in der Gegenwart.

Doch wir blicken heute zurück in das Jahr 1986 als im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl der Reaktorblock 4 explodierte und Unmengen von Radioaktivität freisetzte. Wind und Regen brachten diese dann auf europäischen Boden.

Auch Klagenfurt war betroffen und musste mit vielen Maßnahmen die Gesundheit seiner Bürgerinnen und Bürger schützen. Und viele dieser Maßnah-

men sind wie ein Spiegelbild zur heutigen Krise, vor allem was Bäder und Kinderspielplätze betrifft.

30. April 1986

Dieser Apriltag wird wahrscheinlich ebenso in Erinnerung bleiben, wie der 13. April im Jahr 2020.

Alle, die 1986 die morgendliche Nachrichtensendung auf Radio Kärnten hörten, erlebten den ersten Strahlenalarm Österreichs. Als der diensthabende Redakteur Siegfried Meissnitzer über Ersuchen von Landesamtsdirektor Werner Lobenwein den Alarm, verbunden mit der Bitte „Kleinkinder sollen zuhause bleiben“, durchgab, glaubten viele noch an einen Scherz oder an eine Übung.

Informationsstab

Der Krisenstab hieß 1986 noch Informationsstab und war natürlich noch nicht so strukturiert aufgestellt wie heute. Die Arbeit allerdings lief ganz ähnlich wie heute. Tägliche Messungen, Updates, Treffen, Maßnahmen je

nach Lage beschließen, Informationsfluss zur Bevölkerung sicherstellen.

Anhand dieser Erfahrungen wurde der Katastrophenschutzplan der Stadt Klagenfurt wieder überarbeitet und angepasst.



Blick in den Tschernobyl-Informationsstab bei der Feuerwehr: BF-Kommandant Schlieber, Marktamtsleiter Pippan, Jugendabteilungsleiterin Unkart, Stadtrat König, Magistratsdirektor Platzer, Stadtrat Haßler, Baudirektor Natmessnig, Stadtphysikus Höfferer, Umweltschutzabteilungsleiter Manhart, Vzbgm. Peterle und Pressestellen-Redakteurin Meissnitzer (v.links)



Dauereinsatz für die Mitarbeiter des Marktamtes Reinhard Harrer und Gerhard Winkler (v.li.). Ob Milch, Salat, Schwammerln, alles musste zur Untersuchung. Anhand der Laborwerte wurden die Entscheidungen getroffen.

Kampf gegen einen und die Folgen

Dass es ernst war und Kärnten echter Vorreiter, stand sehr schnell fest. In der Nacht waren auf den Messtafeln des Landes die radioaktiven Werte sprunghaft angestiegen. Landesamtsdirektor Lobenwein war es zu verdanken, dass die Bevölkerung so frühzeitig gewarnt wurde, was aber in den Ministerien in Wien gar nicht so gut ankam.

Täglicher Informationsstab

In Klagenfurt liefen innerhalb kürzester Zeit alle notwendigen Vorbereitungen auf Hochtouren. Umweltschutz und Gesundheitsamt waren sofort mit entsprechenden Messgeräten unterwegs, bei der Berufsfeuerwehr wurde ein Informationsstab eingerichtet. Dieser traf sich ab sofort täglich, wertete die ständig aktualisierten Ergebnisse aus und traf die entsprechenden Maßnahmen. Vertreten waren alle betroffenen Abteilungen.



Sorgfältig auf Radioaktivität untersucht wurde der Sand auf den Klagenfurter Spielplätzen. Franz Wiedermann von der Gesundheitsabteilung war ständig unterwegs. Die Spielplätze wurden dann gesperrt, der Sand entfernt.

Schon eine halbe Stunde nach der Radio-Verlautbarung kamen die ersten Ergebnisse der Messungen der städtischen Umweltschutzabteilung: Luftwerte dreifach höher als normal. Die Strahlungsaktivität wurde im Halbstundentakt gemessen und diese Werte bekanntgegeben. Schon am Nachmittag schien sich die Situation zu entspannen, die Werte sanken. Aber allen war klar, Regen, der die radioaktiven Partikel zu Boden schwemmt, darf nicht sein. Aber genau dieser kam als Starkregen in der Nacht zum 2. Mai 1986.

Die Luft war nicht mehr belastet, jetzt war es der Boden.

Die Stadt verfügt sofort ein Bündel an Maßnahmen. Das Tiefbauamt wäscht die Straßen, schon seit 30. April dürfen in den Kindergärten die Kleinen nicht mehr im Freien spielen, auf Kinderspielplätzen werden die Sand-

kisten entfernt, erst nach der Entwarnung wieder mit frischem Sand befüllt. Schulen, Sportvereine, Bundesheer sollen nicht im Freien trainieren oder Turnunterricht abhalten, es gibt keine Wandertage.

Für die Wochenmärkte wird ein generelles Verkaufsverbot von Freilandgemüse ausgesprochen. Das sorgt für Aufregung, denn viele wollen die Notwendigkeit nicht einsehen. Aber Freilandpflanzen weisen eine hohe

Caesium-Belastung auf und nur wenige Tage später folgt das Ministerium dem Klagenfurter Beispiel und erlässt eine dementisprechende Weisung.

Und: es ist Anfang Mai, die Bäder sollen öffnen. Machen sie, aber liegen ist verboten. Kommt Ihnen jetzt einiges bekannt vor?

Das ist gut, denn es sind Beispielen, die zeigen, dass unsere Stadt Klagenfurt Krisen meistern kann.



ZUM THEMA

Der Reaktorunfall und Klagenfurt

Tschernobyl – am 26. April 1986 gab es in dem sowjetischen Kernkraftwerk (heute Ukraine) im Reaktor-Block 4 eine Explosion, bei der Unmengen von Radioaktivität freigesetzt wurden. Tausende Menschen starben, zuerst bei der Bekämpfung des Brandes und der Dekontamination, dann an Langzeitfolgen wie Schilddrüsenkrebs und Leukämie. Zehntausende Menschen wurden aus den benachbarten Orten evakuiert. Damit keine weitere Gefahr und Strahlungsreaktion von dem zerstörten Reaktor ausgehen kann, erhielt dieser im Dezember 1986 eine Hülle aus Stahlbeton.

Europa, Klagenfurt – Von den sowjetischen Behörden gab es zuerst keinerlei Information. Zwei Tage nach der Reaktorexpllosion schlugen in einem 1200 Kilometer entfernten schwedischen Kernkraftwerk die Messgeräte Alarm. Durch starke Winde wurde eine radioaktive Wolke von Tschernobyl in viele Länder Europas verfrachtet. Mit sich führte sie die gefährlichen Stoffe wie Caesium (mit einer Halbwertszeit von 30 Jahren) und Jod.

Österreich war von dem Reaktorunfall in Tschernobyl sehr stark betroffen, zählte zu den am meisten betroffenen Gebieten in Westeuropa. Linz, Salzburg, Wien, Graz und Klagenfurt lagen mit an der Spitze der belasteten Gebiete. Die Wolke mit dem radioaktiven Fallout weht auch über Klagenfurt, kritisch wird die Situation aber erst mit Regenfällen, die die radioaktiven Stoffe auf den Boden schwemmen.



Sicherheitstipps für Marktbesucher: Vzbgm. Jürgen Pfeiler und StR Markus Geiger mit Vertretern des Stadtpolizeikommandos und des Ordnungsamtes. Foto: Wajand

Tipps für einen coronatauglichen Marktbesuch

Die Klagenfurter Märkte sind auch in schwierigen Zeiten gut besucht. Im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.sicher“ haben am Mittwoch das Stadtpolizeikommando, Sicherheitsgemeinderat Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler, Marktreferent Stadtrat

Markus Geiger und das Ordnungsamt am Benediktinermarkt über einen „Corona-tauglichen Marktbesuch“ informiert: Neben den bereits bekannten Sicherheitsmaßnahmen wie Maske tragen und Abstand halten wurden die Besucher auch auf Diebstahlschutzmaßnahmen aufmerksam gemacht. Vor allem offene Taschen und das sichtbare Tippen von Bankomates sollte vermieden werden.

Frische-Kick

Kampagne. Die Klagenfurter Märkte sind bei der Bevölkerung aber auch bei Besuchern der Stadt beliebte Orte für den Einkauf regionaler Spezialitäten. Eine neue Kampagne stellt die Stadt-Märkte in den Mittelpunkt.

Für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter ist das Herz der Landeshauptstadt und für Gäste Fixpunkt bei jedem Klagenfurt-Besuch: Am Benediktinermarkt dreht sich in einem lebendigen Ambiente alles um frische Lebensmittel und landestypische Kulinarik aus der Region. Ob das schnell zubereitete Mittagessen, das geschmackige Würstl oder Gselchte, das haubengekrönte Marktlokal, selbst gepresster Saft oder der gesunde Obstkorb – es ist für jeden etwas dabei. Und auch die Stadtteilmärkte in Waidmannsdorf und Viktring sind be-

liebte Treffpunkte und Einkaufsmöglichkeiten für saisonale und regionale Produkte.

Regional & saisonal

„Gerade in jenen Wochen, in denen die Covid-19-Maßnahmen am strengsten waren, hat man gesehen, wie wichtig den Klagenfurterinnen und Klagenfurtern die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln ist“, betont Wirtschafts- und Marktreferent Stadtrat Markus Geiger, der mit einer neuen Kampagne das regionale Einkaufen weiter in den Mittelpunkt rücken möchte.

KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

Wir sind für dich da!

Hol dir die **FRISCHE** heim,
kauf auf Klagenfurts Märkten ein.

BenediktinerMARKT
KLAGENFURT
Montag bis Samstag

Wochenmarkt Viktring
jeden Freitag

Wochenmarkt Waidmannsdorf
Mittwoch und Samstag

[f](#) [@](#) /klagenfurtermaerkte
#klagenfurkauflokal #klagenfurtermaerkte

von unseren Märkten ...!

„Hol Dir die Frische heim, kauf auf Klagenfurts Märkten ein“ lautet der Slogan, der künftig Werbemittel, aber auch die neuen Stoff-Tragetaschen zieren wird, die um 1 Euro bei den Standlern erhältlich sein werden. „Unser Benediktinermarkt zählt zu den beliebtesten Märkten Österreichs, darauf sind wir stolz. Und speziell nach der schwierigen wirtschaftlichen Phase des Lockdowns wollen wir den Benediktinermarkt, aber auch die Stadtteilmärkte in Waidmannsdorf und Viktring stärker in den Fokus rücken“, so Geiger. Die sympathisch gestalteten Sujets werden in den nächsten Wochen auf den Stoff-Tragetaschen, aber auch auf Rollingboards, auf Social Media etc. zu sehen sein!

Iris Wedenig



Weil Versorgung mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln wichtig ist: StR Markus Geiger startet Kampagne für Märkte!

Foto: Helge Bauer

Backformen Aktion!



Dr. Peter Nimmervoll



Gugelhupf Form
3,98



Torten Springform
18 oder 28 cm
3,99



Garantielight 7 Tage
Hofer Grablicht, neutral oder mit Motiven
2,49



gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Süße Glücksmomente
mit feinsten Schokoladen von Zehrer, Zotter, Craigher, Berger, Blanxart, Cadbury, Domori, Leysieffer, Valrhona, u.v.m...




www.zehrer.at

ZU WORT GEMELDET

Der Rechnungsabschluss ist wichtiger als das Budget selbst. Von 2015 bis heute wurden die Schulden von 84 auf 75 Millionen reduziert – aber es wurde in dieser Periode kein einziges großes Projekt realisiert. Wenn wir nicht die freiwilligen Leistungen streichen und kürzen, wird sich die Steigerung der Freien Finanzspitze nie ausgehen!

Es gibt auch immer noch kein Personalmanagement und keinen bewerteten Stellenplan. Beim Personal gibt es auch keine „Punktlandung“, denn man muss die Kosten für die Leasingmitarbeiter mitrechnen. Leasingmitarbeiter brauchen wir zur Spitzenabdeckung, das sollte keine Dauerlösung sein. Und auch was Zahlungen an das Land betrifft: diese werden nicht kleiner, sie werden steigen! Man muss ambitioniertere Sparmaßnahmen umsetzen!

Bemüht waren wir alle zu sparen, dennoch treten wir budgetär am Stand.

Vizebürgermeister
Wolfgang Germ (FPÖ)

+++++

Dies ist der letzte Rechnungsabschluss, den wir mit der Vergangenheit vergleichen können, das geschieht mit Einführung der VRV. Die Ausgaben nehmen im Querschnitt jedes Jahr um 5 Millionen zu – das Kontrollamt hebt das immer hervor. Wenn die Stadt nicht genauer plant, werden die Ausgaben weiter steigen.

Gemeinderat

Thomas Winter-Holzinger (F.A.I.R)

+++++

Man muss, was das Budget betrifft, auch Nachhaltiges sehen: vieles, was umstrukturiert wurde, zeigt erst nach ein paar Jahren ein Ergebnis. Wie zum Beispiel der Bereich Energie. Wir haben neu geplant und jetzt 1,2 Millionen eingespart. Auch die Digitalisierung des gesamten Wohnwesens zeigt erst nach einiger Zeit ein Resultat.

Stadtrat
Frank Frey (Grüne)

2019 war die Stadt gut

Rechnungsabschluss. Schwierige Bedingungen, aber gutes Jahr für die Stadt: Schulden abgebaut, in die Wirtschaft investiert, Grundstücke angekauft und mehr Einnahmen aus der Kommunalsteuer. Und das trotz steigender Zahlungen an das Land. Im Gemeinderat gab es mehrheitliche Zustimmung. FPÖ und Team Kärnten waren dagegen.

IRIS WEDENIG

In ungewöhnlichen Zeiten muss auch die Präsentation des Rechnungsabschlusses ungewohnt erfolgen. Die traditionelle Pressekonferenz fand in diesem Jahr virtuell statt und die Gemeinderatssitzung zum Rechnungsabschluss wurde in den Sportpark verlegt, wo für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mehr Platz zur Verfügung steht.

Bürgermeisterin und Finanzreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz warf einen Blick auf die finanzielle Entwicklung der Landeshauptstadt Klagenfurt in der aktuellen Regierungsperiode. Auf diese könne man, so Mathiaschitz, besonders stolz sein: „Gemeinsam haben wir 2015 einen erfolgreichen Reformprozess eingeleitet, der von den Koalitionspartnern parteiübergreifend mitgetragen wurde und nachhaltig positive Ergebnisse zeigt“.

Für die Bürgermeisterin besonders wichtig – in den vergangenen Jahren gab es keine Entnahme aus dem Spezialfonds.

Ganz im Gegenteil: Seit 2016 wurden in der Stadt Klagenfurt 21,7 Millionen Euro aus dem allgemeinen Haushalt erwirtschaftet. Das Geld floss in den Abbau des inneren Darlehens sowie in die Ausfinanzierung von Projekten im Allgemeinen Haushalt. Dies obwohl immer mehr Transferzahlungen an das Land zu leisten sind. Die Ertragsanteile sind der größte Einnahmefaktor der Stadt, sie steigen auch, doch es bleibt der Stadt nicht mehr Geld, da die Vorwegabzüge durch das Land ebenfalls kräftig steigen.

Höhere Transferzahlungen an das Land

So sind unter anderem für Mindestsicherung und Jugendwohlfahrt 4,7 Prozent mehr, insgesamt 37,6 Millionen Euro, für die Krankenanstalten 5 Prozent mehr, insgesamt 18,3 Millionen Euro, abzuliefern. Von den Ertragsanteilen, die die Stadt bekommt, werden weniger als 50 Prozent tatsächlich ausbezahlt. Dass 2019 ein Anstieg des Schuldenstandes zu verzeichnen

ist, kommt durch die Umstellung auf die VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) neu. Es war eine strategische Entscheidung der Stadt, 30 Millionen zur Deckung der



BGMIn. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Finanzreferentin

„Wir können stolz sein, dass wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Jahr 2019 für die Stadt so gut meistern konnten.“

inneren Darlehen aufzunehmen. Ebenso wurden Projekte im Außerordentlichen Haushalt ausfinanziert.

Plus 8,7 Prozent im Ordentlichen Haushalt

Die Zahlen, die die Bürgermeisterin für das Jahr 2019 präsentieren konnte, sind ebenfalls sehr gut. Im Ordentlichen Haushalt stehen 314,8 Millionen Euro an Einnahmen 306 Millionen Euro an Ausgaben gegenüber – es konnte ein Plus von 8,7 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Auf der Einnahmenseite macht sich bei der Kommunalsteuer eine Steigerung von 2 Millionen Euro auf insgesamt 46 Millionen Euro positiv bemerkbar. Das Maastricht-Ergebnis zeigt ein Minus von 1 Million Euro. Ein gutes Ergebnis, da zu Jahresende noch 8 Millionen Euro für den Ankauf des Grundstücks bei Minimundus ausgegeben wurden.

Freie Finanzspitze



auf Reformkurs



Premiere: Der Rechnungsabschluss 2019 wurde erstmals in einer virtuellen Pressekonferenz präsentiert. Foto: StadtPresse / IW

Hervorragender Abschluss trotz großer Investitionen

Auch Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger spricht von einem „hervorragenden Rechnungsabschluss trotz großer Investitionen“. Als Beispiele nannte er den Ankauf von Räumlichkeiten des Kärntner Siedlungswerks in der Theatergasse (Buchbinderei Bäck) sowie von strategisch wichtigen Grundstücken für die Stadtentwicklung. In die Sanierung von Gebäuden (Westerschule, Umbau Gesundheitsamt etc.) wurden an die 35 Millionen

Euro investiert, das bedeutet zugleich, dass Geld in die Wirtschaft fließt.

1,2 Millionen an Energiekosten gespart

Stadtrat Frank Frey zeigt sich mit dem Rechnungsabschluss 2019 sowie mit der allgemeinen finanziellen Entwicklung der Stadt ebenfalls zufrieden.

Als Referent für Klima- und Umweltschutz wies er darauf hin, dass allein 1,2 Millionen Euro an Energie eingespart werden konnten. Für länderübergreifende

Projekte wie NEKTEO konnten EU-Gelder lukriert werden.

4,6 Millionen Euro Investition für städtische Wohnungen

In die städtischen Wohnungen wurden im vergangenen Jahr 4,6 Mio. Euro investiert, darunter Dachsanierungen, Balkonsanierungen und vieles mehr. Auch die Struktur IVK und städtische Wohnungen wurde vereinfacht. Die „Freie Finanzspitze“ hält bei einem Wert von 6,86 Prozent. 2010 war diese noch negativ. „So war es möglich 2019 35 Millio-

ZU WORT GEMELDET

Wir haben im Bereich Personal mit 32,2 Prozent im Jahr 2019 samt Personalleasing den zweitbesten Wert seit 2014, da hatten wir noch 33,03 Prozent. Es geht darum, Leasingmitarbeiter zur Spitzenabdeckung und für Schlüsselpositionen zu verwenden. Nach drei Jahren können diese auch in den Magistratsdienst übernommen werden. Ins vergangene Rechnungsjahr fallen beim Personal auch eine Gehaltserhöhung von 2,3 Prozent, Besserstellungen usw. ... Und wir haben trotz zusätzlicher Aufgabenstellungen, die zu bewältigen waren, das Personalbudget nicht ausgeweitet. Wir können auch stolz über viele realisierte Projekte sein. Allein im Bereich Sport: das Stadionprojekt mit den Hallen, der Eishallenzubau, die Sanierung des Koschatplatzes.

Vizebürgermeister
Jürgen Pfeiler (SPÖ)

nen Euro zu investieren und damit die Wirtschaft zu beleben und Arbeitsplätze zu sichern“, so die Bürgermeisterin.

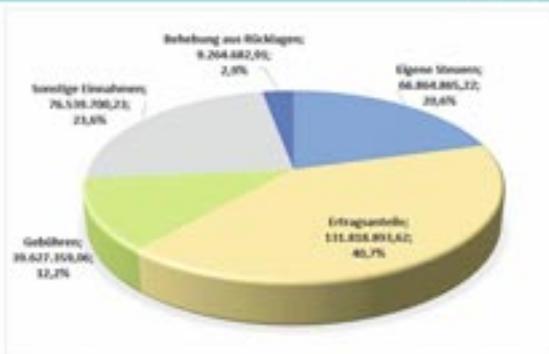
Geplant war die schrittweise weitere Verbesserung der freien Finanzspitze, diese steht in den Zeiten der Corona-Krise aber eher nicht in Aussicht.

Die Finanzreferentin ließ keinen Zweifel daran, dass auch auf Klagenfurt harte Zeiten zukommen und dass es jetzt vorerst gelte, jenen, die von der Corona-Krise besonders schwer getroffen sind, unter die Arme zu greifen.

Einnahmenverteilung (OH)



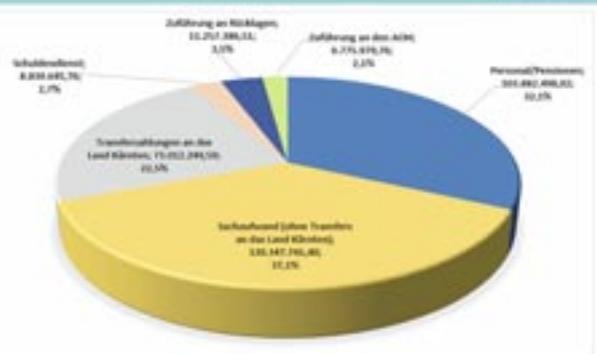
ABTEILUNG FINANZEN



Ausgabenverteilung (OH)



ABTEILUNG FINANZEN



In Zeiten von Corona ungewohnte Kulisse für eine Gemeinderatssitzung – das Stadtparlament tagte in der Ballsporthalle des Sportparks. Mit genügend Abstand, Masken und ständiger Desinfektion von Mikrophon und Rednerpult.

Der Gemeinderatssaal wäre zu klein gewesen um alle Sicherheitsmaßnahmen einhalten zu können.

Die Zahl der Gemeinderäte und Gemeinderätinnen zu reduzieren war für Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz keine Option: „Alle sollten die Möglichkeit haben an den wichtigen Beratungen zum Rechnungsabschluss teilzunehmen.“



Benediktinerschule wieder auf der Tagesordnung

Verkauft. Die Benediktinerschule hat schon neue Besitzer und die Planungen für die Zukunft laufen. Trotzdem war die Vergangenheit wieder Thema im Gemeinderat.

Die Schule siedelt in die neu sanierte Westschule um und das ehrwürdige alte Gebäude der Benediktinerschule wurde in einem strukturierten Veräußerungsprozess an die Besitzer des Traditionshauses Sandwirth verkauft. Mehrmals war der Verkauf Thema im Gemeinderat, der Beschluss fiel mehrheitlich, die FPÖ war dagegen.

Dann prüfte der Landesrechnungshof und kam zu verschiedenen Erkenntnissen.

Einerseits hätte die Stadt gleich verkaufen können, anhand des Gutachtens und ohne strukturierten Prozess, andererseits, meint der Landesrechnungshof, hätte man auch auf einer Plattform für ganz Europa den Verkauf ausschreiben sollen, um europäische Investoren zu gewinnen.

Nicht nachvollziehen könne man, so der Landesrechnungshof, die festgelegte Wertung von 60

Prozent städtebauliches Konzept und 40 Prozent Verkaufspreis.

Die Bürgermeisterin stellt klar, dass für ein solches Projekt in der Klagenfurter Innenstadt kein europaweites Ausschreibungsverfahren notwendig ist. Es gibt unterschiedliche Zugänge, die Gewichtung für die Bewertung war immer allen Bewerbern bekannt.

„Man hätte den Verkaufsprozess tatsächlich nicht machen müssen, habe ihn aber durchgeführt um Entscheidungen transparent zu treffen“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. 19 Bewerber gab es insgesamt für den Kauf der Benediktinerschule, vier haben ein Angebot gelegt und von diesen vier haben drei die Möglichkeit genutzt, ihre Konzepte dem Gemeinderat persönlich vorzustellen.

In der unabhängigen Expertenkommission fiel der Beschluss einstimmig.

ZU WORT GEMELDET

Man sollte den Verkauf der Benediktinerschule neu verhandeln, Schule und Grundstück sind mehr wert als zwei Millionen.

Vzbgm. Wolfgang Germ (FPÖ)

+++++

Die Preisgestaltung muss im Sinne der Stadt sein, um einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Verträge wurden im Nachhinein zum Nachteil der Stadt abgeändert.

Mag. Iris Pirker-Frühauf (FPÖ)

+++++

Das Verfahren hat den bevorzugten Käufer. Stadt und Bürger sind die Verlierer unterstützt

Stadtrat Christian Scheider (FPÖ)

+++++

Für die Benediktinerschule gab es einen strukturierten Verkaufsprozess. Natürlich geht es darum Ertrag zu erzielen, aber hier ist es besonders wichtig auf die Stadtentwicklung zu schauen. Das Benediktinerviertel soll sich gut entwickeln. Der Investor wird dafür viel Geld in die Hand nehmen müssen. Dieses Geld hätte die Stadt Klagenfurt nicht gehabt.

Mag. Manfred Jantscher

Kontrollamt prüfte wichtige Projekte

Gleich sieben Kontrollamtsberichte legte Gemeinderat Dipl.-Ing. Elias Molitschnig, Obmann des Kontrollausschusses, dem Gemeinderat vor. Natürlich geprüft wurde wie immer der Rechnungsabschluss 2019 der Stadt Klagenfurt, aber auch der Voranschlag.

Weiters untersuchte das Kontrollamt die Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze durch die Stadtwerke Klagenfurt AG, prüfte die Subventionen an die Interessensgemeinschaft Innenstadt Klagenfurt.

Weiters gab es eine Bauprüfung bei der Neuerrichtung der WC-Anlage im Europapark sowie beim Schulzentrum St. Ruprecht, das ja saniert und umgebaut worden ist.

Ein Kontrollamtsbericht wurde auch zur Krankenanstaltenumlage, das heißt über den Beitrag zur Betriebsabgangsdeckung der öffentlichen Krankenanstalten erstellt.

Alle Berichte des Kontrollamtes sind auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt, auf www.klagenfurt.at, einsehbar und abrufbar.

+++ Achtung! +++ Wieder Gebührenpflicht +++ Achtung! +++ Wieder Gebührenpflicht +++ Achtung! +++

Sehr geehrte Fahrzeuglenkerin, sehr geehrter Fahrzeuglenker!



Bitte beachten Sie!

Mit 18. Mai 2020 tritt in den Klagenfurter Kurzparkzonen und Parkstraßen wieder die Gebührenpflicht in Kraft. Das heißt ab 18. Mai sind die Parkgebühren wieder zu entrichten.

- Gebührenpflicht: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Keine Gebühr an Sonn- und Feiertagen
- 30 Minuten Gratisparken: minutengenaue Ankunftszeit notieren und im Auto sichtbar hinterlegen
- Tarif: 50 Cent für 30 Minuten Parken, 3 Stunden max. Parkdauer
Parkstraßen 4 Euro pro Tag



AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Johann Zlydnik
Lärmmessung.
 Im Bereich Hör-
 tendorfer Straße
 – B 70 soll es eine

Verkehrszählung und Lärm-
 messung geben. Die Anrainer
 klagen über eine neue „Abkür-
 zung“ und damit verbundene
 Verkehrsbelastung.



Mag. Martin Lemmerhofer
**Fahrbahnsanie-
 rung.** Die Sanie-
 rung der Flatscha-
 cher Straße zwi-
 schen den Kreuzungen St. Rup-
 rechter Straße und Konigsber-
 gerstraße hat tiefe Risse und soll
 rasch saniert werden.

ÖVP



Julian Geier
Wider das Vergessen.
 Anlässlich 75
 Jahre Zweite
 Republik gilt es
 die Erinnerung an den Kampf
 um wichtige Werte wie Freiheit
 und Demokratie zu bewahren.
 Die Stadt soll eine Plattform
 initiieren, wo junge Menschen
 die Möglichkeit haben sich mit
 Zeitzeugen über den Zweiten
 Weltkrieg und Wiederaufbau
 auszutauschen.

Vergnügungssteuer. Veran-
 stalter sollen nach der Covid-19
 Pandemie unterstützt werden
 und die Stadt soll vom Land
 Kärnten die Abschaffung
 der Vergnügungssteuer verlan-
 gen.



Mag. Manfred Jantscher
Stadtgalerie.
 Die Stadtgalerie
 soll finanzielle
 Mittel zum An-
 kauf von Bildern, die sich mit
 der Corona-Krise beschäftigen,
 erhalten. Das wäre auch eine
 Förderung der von der Krise be-
 sonders betroffenen Kunstschaf-
 fenden.

Tempo 70. In der Feldkirchner
 Straße wird im Bereich Wölf-
 nitz wieder Tempo 70 verhängt
 und über Tempo 50 nachge-
 dacht werden.



Max Habenicht
**Gebührenfrei-
 stellung.** Zur
 Unterstützung
 der Unterneh-
 men in der Cor-
 ona-Krise soll es eine Gebühren-

freistellung für Gastgärten und
 Geschäftsstände im öffent-
 lichen Raum geben



Horst Krainz MAS
**Hand-
 desinfektion.**
 In allen Toiletten-
 anlagen des Ma-
 gistrats sollen
 Handdesinfektionsspender in-
 stalliert werden.



Ing. Herbert Taschek
**Verkehrsberuhi-
 gung.** Die Ferdi-
 nand-Wedenig-
 Straße ist zur
 Durchzugsstraße geworden.
 gefordert werden 30km/h-
 Beschränkung, kein LKW-
 Durchzugsverkehr, Zebrastrei-
 fen, Radfahrstreifen, Lärm-
 schutzmaßnahmen.

Nach coronabedingter Pause wieder offen: Café Melange!



Liebhaber von Tor-
 ten und feiner Pa-
 tisserie können
 sich jetzt endlich
 wieder in der
 „Melange“ in der
 St. Veiter Straße
 auf einen Kaffee
 treffen oder für zu
 Hause Mehlspeisen
 abholen. Auf
 Grund der Lokal-
 größe und der gro-
 ßen Terrasse gibt
 es auch keine
 Probleme die Ab-
 standsregeln einzu-
 halten. Der Park-
 platz steht Kaffee-
 hausbesuchern
 wie immer gratis
 zur Verfügung. (PR)



Ein Experte bei Parkettböden: Karl-Heinz Schweller. Foto: KK

Neuer Glanz für alte Böden

Seit fast einem Vierteljahrhun-
 dert sorgt die Firma Parketten
 Schweller (vormals Parketten
 Lassnig) in der Raupenhofstra-
 ße 21 in Annabichl für glänzen-
 de Böden in vielen Klagenfurter
 Haushalten. Die Erhaltung und
 die Pflege alter Böden ist das
 große Anliegen von Karl-Heinz
 Schweller, der seit über 35 Jah-

ren als Bodenleger tätig ist. Vie-
 le Kunden wissen oft gar nicht,
 wie schön alte Böden nach dem
 Schleifen und Versiegeln wie-
 der aussehen. Aber auch bei
 Neuerlegungen ist Parketten
 Schweller der richtige An-
 sprechpartner.
 Alle Informationen:
www.parketten-schweller.at

AUS DEM GEMEINDERAT

DIE GRÜNEN



Mag. Margit Motschiunig
Kindergartenplätze. Im Raum Waidmannsdorf gibt es zu wenig Kindergarten-,

Kindergruppenplätze. Das Angebot soll an den tatsächlichen Bedarf angepasst werden.

Breakfast-Club. Das Frühstücksangebot der Volkshilfe für Schüler in der Volksschule St. Peter soll auf alle Volksschulen ausgedehnt werden.

FPÖ



Dr. Andreas Skoranz
Kontrollamt. Das Kontrollamt der Stadt soll zum unabhängigen Stadt-

rechnungshof aufgewertet werden.

Gemeinderats-TV. Es sollen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Gemeinderatssitzungen verpflichtend im Internet zu übertragen sind.



Vzbgm. Wolfgang Germ

Corona-Hilfspaket. Um Bürgern und Unternehmen zu helfen soll es ein Corona-Hilfspaket mit Härtefallfonds für Unternehmen, Streichung von Abgaben und Tarifen, Erhöhung der Sozialhilfe, Gratis-Parken bis Ende Mai, Gratis-Räumen für Kulturschaffende, Wohnungshilfe und Schulhilfe geben.

TEAM KÄRNTEN



Klaus Jürgen Jandl

Obergrenze.

Bei Geschäftsführern/Vorständen von Unternehmen an denen die Stadt mindestens 50 Prozent hält, soll der Gehalt in der Höhe des Bürgermeisterbezugs eingefroren werden.

Sprechanlage. Der Gemeinderatssaal soll eine moderne Mikrofonanlage erhalten.

4-Augen-Prinzip. Die Position eines Magistratsdirektorstellvertreters soll wieder eingeführt werden.

Würdiges Andenken. Für Udo Jürgens soll die Stadt ein würdiges Andenken (Platz-, Straßen- oder Parkbenennung, Büste etc.) schaffen.

Parkbänke. Volksschulklassen sollen Parkbänke bunt bemalen.

Konzerthalle. Eine moderne Konzerthalle soll schnellstmöglich gebaut werden.

Verkehrsberuhigung. In verschiedenen Bereichen von Wölfnitz müssen dringend Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gesetzt werden.

Dringlichkeitsanträge

Zwei Resolutionen der FPÖ wurden als Dringlichkeitsanträge eingebracht, erhielten aber keine Dringlichkeit zugesprochen. Für die gewünschte Reduzierung von Landesumlage und Transferzahlungen an das Land gibt es bereits einen Termin der Bürgermeisterin mit der Landesfinanzreferentin und die Betreuung in den städtischen Kindergärten im Sommer ist immer sichergestellt.



SCHMIDTS
EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

**Ihr Fachhändler mit
eigener Servicewerkstätte!**



**Akku-Heckenschere HSA 86
mit Akku AP 200 und Ladegerät AL 300**

- mit bürstenlosen EC-Motor
- mit doppelseitigem Schneidmesser
- Nennspannung: 36 V
- Akku-Energie: 187 Wh
- Akku-Kapazität: 4,8 Ah
- max. Schnittstärke: 26 mm
- Schnittlänge: 62 cm

statt 647,- nur
429,-

Motorsense FS 55

- Motorleistung 0,75 kW / 1 PS
- Hubraum 27,2 cm³
- mit Grasschneideblatt

statt 299,- nur
199,-

Benzin Heckenschere HS 45

- saubere Schnittergebnisse
- mit ElastoStart
- Schnittlänge: 60 cm
- Hubraum: 27,2 cm³

statt 349,- nur
199,-

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
 Aktion gültig bis 23. Mai 2020
 bzw. solange der Vorrat reicht.
 Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202
 E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at



Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey besichtigt mit Wohnungsmediator Rudolf Mang die Urban Gardening-Anlage im Riesehof in St. Ruprecht. Diese wird von Tamara Lauton, Karlheinz Wegscheider und Gertrude Hribernik gehegt und gepflegt.

Fotos: StadtPresse/Helge Bauer

Gesucht: Hobby-Gärtner für neue Urban Gardening-Projekte

Selber anbauen. Mieter von städtischen Wohnungen können sich ab sofort bei der Stadt melden, wenn sie Interesse an einem Gemeinschaftsgarten in ihrer Wohnanlage haben. Die Umsetzung wird dann vor Ort geprüft.

RAPHAEL SPATZEK

Für den eigenen Garten mitten in der Stadt mit blühenden Pflanzen, Obst und Gemüse braucht

es neben der Lust auf das „Garteln“ und ein wenig Kreativität vor allem eines: eine Anbaufläche. Diese möchte die Stadt jetzt Mietern von städtischen Woh-

nungen in Form von neuen Urban Gardening-Projekten zur Verfügung stellen. 12 solcher Gemeinschaftsgärten gibt es bereits in städtischen Wohnanlagen, die von Familien bis hin zum Pensionisten liebevoll gepflegt werden. Jetzt sollen weitere folgen.

Neues Lebensgefühl und neue Gemeinschaften im Garten

„Wir haben beste Erfahrungen mit Urban Gardening. Man sorgt selbst für Bio-Essen und die Gärten sind auch wichtige Kommunikationsorte, wo sich Menschen treffen, die sonst nie zusammengekommen wären. Wir wollen daher dieses Angebot erweitern“, freut sich Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey. Alle interessierten Mieter von städtischen Wohnungen, bei denen es noch kein Urban Gardening gibt, können sich ab sofort bei der Stadt

melden. Wenn sich fünf bis sechs Bewohner in der jeweiligen Anlage gefunden haben, wird die Umsetzung vor Ort geprüft. Ansprechpartner ist der Wohnungsmediator der Stadt Rudolf Mang (siehe Infobox).

Einzige Auflage für alle Stadtgärtner: die Anlage ist in Eigenpflege instand zu halten. Zusatzkosten für die Mieter entstehen natürlich keine.

Kontakt

Rudolf Mang, MA.
(Akademischer Mediator und Konfliktmanager)
Feldhofgasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: 0660 222 33 77
E: mediation.mang@klagenfurt.at

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA!

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen

☎ 0 42 48/27 93

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Kommunikation als Streitschlichter

Ein offenes Ohr. Um Konflikte unter städtischen Mietern zu lösen, arbeitet die Stadt seit Jahren mit Mediator Rudolf Mang zusammen. Mit Erfolg: Über 90 Prozent der Fälle können positiv aus der Welt geschafft werden.

Wo Menschen zusammenleben kommt es automatisch auch zu Konflikten. Um diese in den Klagenfurter Gemeindeförderungsanlagen zu lösen, setzt die Stadt seit mehreren Jahren auf die Arbeit von Wohnungsmediator Rudolf Mang. „130 bis 140 Mal pro Jahr wird unser Mediator tätig, um Konflikte zwischen Bewohnern aus der Welt zu schaffen. Dieses Service ist für unsere Mieter natürlich kostenlos“, betont Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey. Dabei geht es hauptsächlich um Lärm, soziale Unterschiede, Streitigkeiten wegen banaler Dinge bis hin zu gerichtsanhängigen Fällen, die im letzten Moment noch abgewendet werden können.

Über 90 Prozent der Streitfälle aus der Welt geschafft

Jeder Fall betrifft immer mehrere Parteien. Das erfordert Zeit, um alle Sichtweisen zu beleuch-

ten. Über 90 Prozent der Fälle können positiv ad acta gelegt werden. Kommunikativ lässt

„Ziel einer jeden Mediation ist es immer, die Wohnung zu erhalten zu versuchen, damit niemand wegziehen muss.“

Rudolf Mang, MA,
Wohnungsmediator

sich fast alles lösen. Es gibt ganz wenige Fälle, wo gar nichts mehr geht. Im letzten Jahr waren es lediglich drei. In Zeiten von Corona ist der Wohnungsmediator verstärkt im Einsatz – als Stütze für jene, die mit der Isolation zu kämpfen haben.

Ombudsstelle für Mediationen zwischen Streitparteien

„Menschen sind traurig und einsam oder suchen schlicht einen Gesprächspartner. Ich bin für alle städtischen Mieter immer er-



Rudolf Mang ist akademischer Mediator und Konfliktmanager und arbeitet für das Wohnungsreferat der Stadt. Er ist für die Anliegen der Mieter da. Foto: Helge Bauer

reichbar“, so Mang. Die ersten Vorgespräche werden am Telefon geführt, wenn gewünscht kommt der Wohnungsmediator auch zu den Parteien nachhause. Mediationen zwischen Streitparteien finden immer an einem

neutralen Ort, in der Ombudsstelle (Feldhofgasse 15), statt. Sie ist von Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet und kann auch ohne Termin aufgesucht werden. Für städtische Mieter ist der Mediator kostenlos. rs

Urlaub 2020: Die neue Freiheit auf vier Rädern

Es gibt sie noch, die grenzenlose Freiheit – und das sogar zum Mieten! Vinzenz Eder setzt mit seinem Unternehmen myventure Maßstäbe in Sachen Abenteuer: Mit mietbaren VW-Campingbussen lässt sich das Urlaubsfeeling ganz neu erleben.

Ein Bus, ein Plan?

Auch in Zeiten der Coronakrise und der damit verbundenen eingeschränkten Reisefreiheit gibt es keinen Grund, auf besondere Erlebnisse zu verzichten. „Unsere neuen VW California Campingbusse bieten alles, was es für ein einzigartiges Abenteuer in der Natur braucht, und das

geht auch in Österreich“, so Eder. Von den perfekt gelegenen Standorten in Wien, Klagenfurt und Reutte aus lässt sich unser Land im Bus völlig neu erleben.

Ein Wanderer im eigenen Land?

„Österreich bietet eine Vielzahl an besonderen Orten – es lohnt sich, alles ungebunden auszukundschaften“, ist Vinzenz Eder überzeugt. Selbst in einer Campingfamilie groß geworden, will er den besonderen Wanderlust-Spirit an andere weitergeben.

Roadtrip ohne Kompromisse

Maximaler Camping-Komfort



auf jeder Reise – die VW California Campingbusse bieten alles, was es für das Abenteuer in der freien Natur braucht. Egal ob mit der besseren Hälfte, der ganzen Familie oder Freunden: Platz ist für vier Personen und einiges an Extras: Hängematte, Bettwäsche, Kindersitze, E-Bike

und Gepäckboxen bis zum Camping-WC. Das Wunschmodell kann dabei auch problemlos vorab besichtigt werden. Für alle Neulinge nehmen sich Vinzenz Eder und sein Team besonders viel Zeit, um sie auf das ultimative Roadtrip-Erlebnis vorzubereiten.



Klagenfurt sucht den schönsten Blumenschmuck

Farbenvielfalt. Startschuss für „Klagenfurt im Blumenschmuck“ – Privathäuser, Gasthöfe und Betriebe können ihre Garten- und Blumenarrangements von einer Fachjury in acht Kategorien bewerten lassen. Abschlussveranstaltung am 11. November geplant.

RAPHAEL SPATZEK

Welcher Hobby-Gärtner hat den „grünsten Daumen“ der Landeshauptstadt? Um diese Frage zu beantworten, führt die Stadt mittlerweile zum 63. Mal die Veranstaltung „Klagenfurt im Blumenschmuck“ durch – trotz Corona. Denn die Ausgangsbeschränkungen haben dazu geführt, dass viele Menschen den eigenen Balkon und Garten neu entdeckt haben und einiges an Zeit in die Gestaltung des Grüns investieren.

Teilnahme in acht verschiedenen Kategorien möglich

Das lässt auch die Blumenschmuck-Veranstalter auf rege Teilnahme hoffen. Wer im letzten Jahr bei der Veranstaltung dabei war, wird vom Magistrat

angeschrieben. Eine Anmeldung ist also nicht notwendig. Neu anmelden müssen sich nur jene, die 2019 nicht teilgenommen haben. Folgende Kategorien (man kann auch bei mehreren teilnehmen) stehen zur Auswahl:

- Gasthöfe und Hotels inklusive Schanigärten
- Bauernhöfe und Buschenschänke
- Gewerbebetriebe und Pensionen
- Privathäuser mit Balkon und Garten
- Siedlungen und Wohnstraßen inklusive Wohnblöcke und Wohnblocksiedlungen
- Fenster- und Blumenschmuck inklusive Pflanzgefäße, Tröge usw.
- Sonderobjekte und Sonderpreise inklusive Innenhöfe
- Gartenparadiese inklusive na-



So bunt und vielfältig erblühte Klagenfurt im vergangenen Jahr. Über 200 Privathäuser, Gasthöfe und Betriebe haben 2019 mitgemacht. Ob es auch wieder eine große Schlussveranstaltung in der Stadtgartenzentrale mit den Prämierungen geben wird, hängt von den Entwicklungen der Corona-Pandemie ab.

Fotos: StadtPresse



turnahe Gärten und Biotope.

Bis Mitte Juli ist Zeit Neuanmeldungen abzuschicken (siehe Infobox rechts). Danach ist eine fünf- bis sechsköpfige Expertengruppe mehrere Tage in ganz Kla-

üblich eine große, öffentliche Prämierung Ende des Jahres geben kann, hängt von den Entwicklungen in Sachen Corona ab.

Zum fünften Mal in Kooperation mit der Blumenolympiade

Für 11. November ist jedenfalls schon einmal eine Abschlussveranstaltung in der Stadtgartenzentrale geplant.

„Wir laden alle Blumenfreunde und Hobbygärtner wieder herzlich ein, an unserer alljährlichen Blumenschmuckaktion teilzunehmen“, so Tourismusreferent Stadtrat Markus Geiger und Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey. „Klagenfurt im Blumenschmuck“ findet heuer übrigens schon zum fünften Mal in Kooperation mit der Blumenolympiade statt

„Ich bedanke mich bei allen Klagenfurter Blumenfreunden für Ihr Engagement und ihren Beitrag, den sie jährlich zur Stadtverschönerung leisten. Ich hoffe auf viele Teilnehmer bei unserer Blumenschmuckaktion.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin

genfurt unterwegs, um sich die Blumenarrangements aller Teilnehmer anzusehen und zu dokumentieren – unangemeldet versteht sich. Ob es dann wie sonst

ANMELDUNG

Neu anmelden muss man sich nur, wenn man im Vorjahr NICHT an der Veranstaltung teilgenommen hat! Hier die Möglichkeiten:

Blumenschmuck 2020

(1) Anmeldung Online

Unter der Internetadresse www.klagenfurt.at/blumenschmuck gelangt man zu einem Onlineformular, das auszufüllen und dann mit einem Klick abzuschicken ist. Bitte beachten Sie, dass alle notwendigen Pflichtfelder ausgefüllt sind. Weiters ist es auch möglich, unter dieser Internetadresse das Anmeldeformular herunterzuladen und dann per Post bis Mitte Juli an die angegebene Adresse zu schicken.

(2) Anmeldung per Brief

Das Anmeldeformular für die Teilnahme liegt auch im Bürgerservice im Rathaus am Neuen Platz sowie in der Stadtgartenzentrale (Pulverturmstraße 76, 9020 Klagenfurt am Wörthersee) auf.



MYVANTURE
BY US BY DESIGN

BEREIT FÜR DEIN NÄCHSTES ABENTEUER?
Buche jetzt deinen Camper
ab 99 € pro Nacht

DIE NEUE FREIHEIT AUF VIER RÄDERN
myvanture.com
+43 660 66 81 189

Pop-up-Store Lebensfreude im Kardinalviertel

Natalija Tschelej-Kreibich und Astrid Meier-Hultsch bieten im Pop-up-Store Kardinalviertel ein internationales Drei-Monats-Programm. „Skopos Lebensfreude“, so der Titel, vereint Kosmetik, Kräuter, Tanz, Modekollektion, Schmuckstücke, Malereien und exotische Lunch-Ideen, Life-Performance und Batiken. Mit dabei „Zuagraste“ aus verschiedensten Ländern, sechs Protagonisten von Italien bis Brasilien. Foto: Kardinalviertel



LEBE SICHER



Kontrollinspektor Klaus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Gefälschte Polizei- E-Mails im Umlauf

Zurzeit kursiert eine E-Mail mit dem Betreff „Letzte Einladung der Polizei“. Darin wird aufgefordert, mit der Polizei in Kontakt zu treten und die übermittelten Anhänge zu überprüfen. Bei der Nachricht handelt es sich um eine Fälschung! Damit wird versucht, Schadsoftware zu versenden. Die diesbezüglichen Ermittlungen sind noch im Gange. Das Bundeskriminalamt rät allen Empfängern, diese Schreiben nicht zu beantworten und auf keinen Fall die Anhänge zu öffnen. Weitere Tipps: E-Mail sofort löschen. Falls der Anhang geöffnet wurde – Netzwerkverbindung trennen und das System auf Schadsoftware überprüfen. Bei Bedarf einen IT-Techniker zu Rate ziehen. Falls bereits ein Schaden eingetreten ist – Anzeige in einer Polizeiinspektion erstatten. Behörden verschicken niemals eine E-Mail, außer Sie geben vorher Ihre ausdrückliche Zustimmung. Überlegen Sie, ob Sie von der betreffenden Stelle eine Nachricht erhalten sollten. Halten Sie ansonsten Rücksprache mit den offiziellen Stellen. Im Zweifel gilt immer: keine Links oder Anhänge öffnen. Schauen Sie sich die Absenderadresse genau an. Fehlt eine persönliche Anrede, kann man von einer Massensendung ausgehen. E-Mails können leicht mit Logos von Behörden nachgebaut werden – sie sehen oft aus wie echt.

Bei diesem 90er feierte der Sport mit

Er ist einer der wohl bekanntesten Sportfunktionäre des Bundeslandes und feierte jetzt seinen 90. Geburtstag. Der Klagenfurter Stefan Pradetto, geboren am 23. März 1930, war als aktiver Sportler und internationaler Schiedsrichter im In- und Ausland im Einsatz und machte sich als Funktionär über Jahrzehnte um den Kärntner Handballsport verdient.

Stefan Pradetto lernte Buchdrucker bei der Firma Carl Röschnar und leitete dann von 1957 bis zur Pensionierung 1986

die Druckerei in der ÖBB-Zentrale Villach.

Seit jeher ist Pradetto untrennbar mit dem Sport verbunden. Er war Boxer und Fußballer beim KAC, Ruderer im berühmten Achter des RV Albatros, ab 1949 Großfeld-Handballer bei Rot-Weiß Klagenfurt und ASK und später internationaler Schiedsrichter.

Nach der aktiven Karriere widmete sich Pradetto als Funktionär weiter dem Handballsport. Über mehrere Perioden war er Präsident des Kärntner Handball-

verbandes, Präsidiumsmitglied beim Österreichischen Handballverband und einer der Gründungsväter des ASKÖ-SVVW Klagenfurt. 20 Jahre kümmerte er sich als Leiter um den Nachwuchs und war ganz entscheidend am Bau des „ASKÖ-SVVW-Otmar Schwingl-Vereinsheimes“ beteiligt. Für seine Verdienste wurde er von Republik, Land, Stadt und Sportvereinen vielfach ausgezeichnet.

Pradetto ist seit 65 Jahren mit Maria verheiratet, hat eine Tochter und zwei Enkelsöhne.



Der 90er-Jubilar Stefan Pradetto, Ehrenpräsident des Kärntner Handballverbandes, traf sich knapp vor Beginn der Corona-Situation mit einigen seiner engsten Handballfreunde, darunter auch einige seiner Nachfolger als Kärntner Handball-Verbandspräsident zur Geburtstagsrunde. Von links: Erich Guggi, Manfred Müller, Werner Buggeisheim, Jubilar Stefan Pradetto, Günter Pfeistlinger, Günther Lätzsch und Sigi Schoby.



Die Rasenflächen im Landhauspark werden komplett ausgetauscht. Manuelle und maschinelle Arbeit sind gefordert. Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey besichtigt die Fortschritte der Baustelle.

Eine Frischzellenkur für das Grün im Landhauspark

Sanierung. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem Landtagsamt. Die Rasenflächen werden ausgetauscht und mit einem neuen Rollrasen ersetzt, Staudenmischbeete und Blumenbeete werden saniert. Die drei geschützten Bäume im Landhauspark bleiben unberührt. Für die Bauzeit bis Ende Mai bleibt der Park gesperrt.

RAPHAEL SPATZEK

Die Bauarbeiten des Vorjahres im Landhaushof haben auch im Landhauspark ihre Spuren hinterlassen. Noch bis etwa Ende Mai wird daher dessen Grünausstattung einer Generalsanierung unterzogen. Die Mitarbeiter des Stadtgartens nutzen dafür die durch Corona bedingte, geringere Frequenz.

Der Hauptteil der Sanierung betrifft die Rasenflächen. Sie werden komplett ausgetauscht. Als

Ersatz wird ein neuer Rollrasen verlegt.

Rollrasen gleich einsatzbereit

„Das hat den Vorteil, dass das Gras nicht erst angesät und anwachsen muss, sondern das Grün gleich nach der Verlegung benutzbar und schön anzuschauen ist. Denn gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, Flächen in der Innenstadt möglichst zugänglich zu halten“, erklärt Stadtgartenreferent Stadtrat Frank Frey. Eine Frischzellenkur

erhalten auch die Staudenmischbeete entlang der Südfassade des Kärntner Landhauses. Sie werden ebenso neu gestaltet wie die in Arabeskenform und mit Wechselblumen bepflanzten Blumenbeete innerhalb der Rasenflächen.

Bäume sind nicht betroffen

Von den baulichen Maßnahmen unberührt bleiben die drei Bäume des Landhausparks – ein unter Naturdenkmalschutz stehender Ginkgo, ein ebenfalls ge-

schützter Mammutbaum sowie ein Tulpenbaum. Ebenso nicht betroffen ist die den Park abschließende Eibenhecke. Sämtliche Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung und Kooperation mit dem Landtagsamt.

Der Landhauspark bleibt auf Dauer der Baustelle gesperrt. Der Kiki-Kogelnik-Brunnen „Der Gesang“ wird nach Abschluss der Baustelle wieder in Betrieb genommen. Vor Ort informieren Plakatständer über die Bautätigkeiten.



Die Bagger sind angerollt. Die Baustelle im Landhaushof hat auch den Landhauspark in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem die Rasenflächen benötigen eine dringende Sanierung. Der Park muss bis voraussichtlich Ende Mai gesperrt bleiben. Vor Ort informieren Infotafeln über die Bautätigkeiten. Fotos: StadtPresse/Wajand

15 Millionen Euro für den

Infrastruktur. Nach fünf Jahren sind die Planungen am Hochwasserschutzprojekt Glanfurt jetzt abgeschlossen. Mit der Umsetzung, die im Herbst 2021 starten könnte, wird der neu gegründete Wasserverband Glanfurt betraut. Verschiedene bauliche Maßnahmen sollen die Sattnitz und Umgebung bis zum Jahr 2024 HQ-100-sicher machen.

RAPHAEL SPATZEK

Für viele Klagenfurter ist die Glanfurt, auch Sattnitz genannt, ein beliebtes Naherholungsgebiet. In den letzten Jahren kommt es in diesem Bereich vermehrt zu Hochwässern. Betroffen sind vor allem die Stadtteile Waidmannsdorf und Viktring. Es ist die Klimaerwärmung, die dazu beiträgt, dass Flüsse öfter über die Ufer treten und das Ausmaß von Hochwasser zunimmt. Das zeigen auch aktuelle Studien der TU Wien. Umso wichtiger werden Projekte zum Hochwasserschutz.

Bauliche Maßnahmen auf HQ-100 ausgerichtet

Wie jenes, welches die Abteilung Entsorgung gemeinsam mit der Klagenfurter Firma CCE in den letzten fünf Jahren ausgearbeitet hat. Das Hochwasserschutzprojekt Glanfurt hat die Ziele, die Hochwassersicherheit im Bereich der Sattnitz zu gewährleis-

ten und die Seestandsregulierung zu verbessern. Dazu muss der ordnungsgemäße und sichere Abfluss zwischen 15,5 und



Vizebürgermeister Wolfgang Germ
Hochwasserschutzreferent

„Die Abteilung Entsorgung hat das Vorhaben projekt-reif ausgearbeitet und übergibt es nun an den Wasserverband Glanfurt. Unsere Ziele sind die Herstellung der Hochwassersicherheit an der Glanfurt und die Verbesserung der Seestandsregulierung.“

23,5 m³ pro Sekunde bei einem angenommenen HQ-100 (ein statistisch gesehen alle 100 Jahre auftretendes Hochwasserereig-

nis) sichergestellt werden. Als Baumaßnahmen sind dazu unter anderem die Neuerrichtung der Seeschleuse, eine Eintiefung zwischen Sylvestersteg und Seeschleuse sowie die Wiederherstellung des ehemaligen Glanfurtverlaufs mit Meander-Mündung im Bereich des Kerbachs vorgesehen.

Während des gesamten Bauvorganges, der im besten Fall im Herbst 2021 erfolgt, werden strukturelle und ökologische Begleitmaßnahmen entlang der Sattnitz gesetzt. Damit sollen Natur und Umwelt in diesen Bereichen bestmöglich geschützt werden.

Einbindung der Bevölkerung mit Bürgerbeteiligungen

Das ausgearbeitete Projekt umsetzen wird der im November 2018 eigens gegründete Wasserverband Glanfurt. Ihm gehören alle Wörtherseegemeinden plus die Gemeinde Ebenthal an. Die Bauzeit ist mit drei Jahren ange-

setzt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 15 Millionen Euro inklusive Grundstücksan-



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Man kann von einem Jahrhundertprojekt sprechen, welches die Lebensqualität in Klagenfurt massiv verbessert und Hochwassersicherheit für den Süden und Westen der Stadt bringen wird.“

käufe. 80 Prozent sollen je zur Hälfte von Bund und Land gefördert werden, den Rest übernimmt die Stadt. Viel Wert wurde in der Planungsphase auf die Einbindung der Bevölkerung gelegt. Im Rahmen von mehreren



Schutz vor Hochwasser



15 Millionen Euro werden im Bereich der Sattnitz für den Hochwasserschutz investiert. Foto: StadtPresse/Eggenberger

Bürgerbeteiligungen wurden Anliegen gesammelt und soweit möglich für das Projekt berücksichtigt.

Dabei ging es auch um die über 200 Einbauten in die Sattnitz, die bei einer Erhebung festgestellt wurden. 40 davon befinden

sich auf öffentlichem Grund, der Rest auf Privatgrundstücken. Bei den Bürgerversammlungen wurde vereinbart, dass grundsätzlich nur jene Einbauten abgebrochen werden, welche für die Umsetzung der Baumaßnahmen nicht bestehen bleiben

können. Dafür gibt es Ersatzherstellungen, welche von Privatbesitzern zu beantragen sind. Andere Stege und Stiegen müssen durch die Wasserrechtsbehörde wasserrechtlich beurteilt werden. Dies erfolgt auf Antrag der privaten Grundstücksbesitzer.

Stadt schafft 15 öffentliche Zugänge zur Sattnitz

Im Gegenzug schafft die Stadt 15 öffentliche Zugänge zur Sattnitz. Erhalten bleibt die Aufstauvorrichtung bei der Wehr beim Rekabach. Als nächste Projektschritte erfolgen die Einreichung bei der Wasserrechtsbehörde des Landes Kärnten und die Erteilung eines wasserrechtlichen Bescheids.

Die baulichen Maßnahmen für das HWS-Projekt reichen von der Seeschleuse bis zur Weinländer Wehr. Flussab der Wehranlage bzw. in Ebenenthal werden in der Sattnitz keine baulichen Maßnahmen getroffen. Plan: CCE



ZUM THEMA

Infos zum Projekt

(1) Projektziele

- Verbesserung der Seestandsregulierung
- Herstellung der Hochwassersicherheit an der Glanfurt
- HQ 100 – ordnungsgemäßer und sicherer Abfluss zwischen 15,5 und 23,5 m³ pro Sekunde
- Verbesserung des ökologischen und morphologischen Gewässerzustandes
- Aufwertung des bedeutenden Naherholungsgebietes Glanfurt
- Keine Änderung des Wasserspiegels (Mittelwasser) gegenüber dem Bestand
- Berücksichtigung von Begleitmaßnahmen

(2) Geplante Baumaßnahmen

- Neuerrichtung der Seeschleuse
- Eintiefung zwischen Sylvestersteg und Weinländer-Wehr
- Geländeanpassungen (Damm-schüttung) zwischen Sylvestersteg und Seeschleuse
- Neuerrichtung Aufstauvorrichtung Viktringer Bach
- Wiederherstellung des ehemaligen Glanfurtverlaufs im Bereich der Kербachmündung
- Neuerrichtung der Wehranlage Weinländer
- Strukturelle und ökologische Begleitmaßnahmen
- Genehmigung und Adaptierung von Zugängen

(3) Baubeginn

- im besten Fall Herbst 2021

(4) Kosten

- circa 15 Millionen Euro inklusive Grundstücksankäufe

(5) Förderungen

- ungefähr 80 % von Bund und Land Kärnten

Die besten Kochbücher

Das Kochbuch „Back to the Roots“ von Lisa Wieland aus dem Klagenfurter Verlag Heyn hat bei den internationalen Gourmand-Cookbook Awards 2020 in der Kategorie „Best female Chef“ Platz 1 ergattert. Vor einem Jahr freute sich auch ein Kärntner. Verleger und Autor Lojze Wieser wurde für sein Kochbuch zur ORF-Reihe „Der Geschmack Europas“ als bestes Kochbuch Europas in der Kategorie Fernseh-Kochdoku bzw. Filmbuch ausgezeichnet.



Für Bootsbesitzer wieder offen – die Krananlage zum Wassern der Boote.

Es wird wieder gekrant

Die Boote können wieder ins Wasser und die Bootshebeanlage im Lendkanal steht zur Verfügung.

Die Zeiten: Freitag 15. Mai 15–18 Uhr, Samstag 16.5. von 9–12 Uhr, Freitag 22.5. von 14–16 Uhr und Samstag 23. Mai von 10–12 Uhr.

Das Bootsgewicht darf maximal 500 kg betragen. Im Bereich der Hebeanlage dürfen sich nicht mehr als 10 Personen gleichzeitig aufhalten. Sicherheitsvorschriften: Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz.

AUS DEM STADTSENAT

Finanzierung nachhaltiger Projekte

Die 25 + 5 SDG Cities Leadership-Plattform kann bei der Finanzierung von nachhaltigen Zielen in den Kommunen helfen. Über Einladung von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz stellte Roland Schatz die Plattform der 25 + 5 SDG (Sustainable Development Goals) Cities vor. Dabei geht es um Partnerschaften mit 25 Städten und fünf indigenen Gemeinschaften aus allen Kontinenten, die bei der Finanzierung von nachhaltigen Zielen unterstützt werden können.

Die Smart City Strategie der Stadt und die 17 Ziele der SDG passen gut zusammen, erläuterte Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der städtischen Abteilung für Klima- und Umweltschutz.

Bei der Präsentation im Stadt senat dabei waren auch die Stadtwerke-Vorstände DI Erwin Smole und Mag. Harald Tschurnig, da in diese nachhaltigen Ziele auch zum Beispiel die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs und andere Vorhaben fallen könnten. STW und Stadt werden die Möglichkeiten, die diese Plattform bietet, anhand konkreter Projekte prüfen.

Landler und Freunde trauern: Franz Wiedermann gestorben

Drei Jahrzehnte war er im Magistrat Klagenfurt beschäftigt und viele Menschen kannten und schätzten ihn als zuverlässigen, engagierten Kollegen, als Menschen mit einem großen, sozialen Herz: Franz Wiedermann. Mit 76 Jahren ist er im April gestorben.

Wiedermann, in Althofen geboren, begann seine Tätigkeit im Magistrat Klagenfurt in der Abteilung Umweltschutz, wechselte von dort zur Infektions- und Gesundheitspolizei. Hier war er zuverlässige Stütze in einer großen Krise, die 1986 große Teile von Europa erfasste: der Reaktorunfall in Tschernobyl (siehe auch Seiten 18-19).

Damals galt es breit gestreute Untersuchungen auf Radioaktivität in Klagenfurt durchzuführen – Franz Wiedermann war einer derjenigen, die auf Spielplätzen den Sand untersuchten, Lebensmittel prüften und vieles mehr.

Später wechselte er in die Abteilung Präsidium, war bei Ehrungen ebenso im Einsatz wie bei der Organisation von Akti-

vitäten mit den Partnerstädten.

Und auch in der Abteilung Präsidium war Franz Wiedermann wieder an vorderster Stelle bei Bewältigung einer europäischen Krise dabei. Ende 1989 wehrte sich die rumänische Bevölkerung mit einem blutigen Aufstand gegen das Schreckensregime von Ceausescu. Klagenfurt war eine der ersten Städte, die einen Hilfstransport in das arme Land schickte, wo es von Medikamenten bis zur Kleidung an allem fehlte. Franz Wiedermann war dabei – sowohl in seiner Funktion als Magistratsmitarbeiter als auch als Rot-Kreuz-Helfer. Denn in seiner Freizeit war Wiedermann für das Rote Kreuz im Einsatz.

Hilfsbereitschaft gehörte zu seinen Lebenslinien. Erschüttert war Wiedermann vom Schicksal der Siebenbürgener Landler, die in ärmsten Verhältnissen lebten. Privat organisierte er zahlreiche Hilfstransporte und scheute vor keiner noch so strapaziösen Reise zurück, um der besonders armen Landbevölkerung in Rumänien zu hel-



fen. 1997 gründete Wiedermann die Landlerhilfe und führte diese bis 2018 als Obmann. Unzählige notwendige Hilfsgüter kamen so nach Rumänien zu den Ärmsten der Armen. Für diesen besonderen Einsatz wurde Franz Wiedermann im Jahre 2006 mit dem Kärntner Menschenrechtspreis ausgezeichnet.

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz kondolierte der Familie Wiedermann mit herzlichen Worten der Erinnerung.

44 Jahre im Feuerwehreinsatz

Ruhestand. Mehr als vier Jahrzehnte war Oberbrandrat Otto Sommer bei der Berufsfeuerwehr. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird jetzt das Löschfahrzeug gegen das Wohnmobil getauscht.

Als Feuerwehrmann und Einsatzleiter war Otto Sommer überall dabei: beim GESA-Brand und beim ÖBau Egger Großeinsatz, auch als die Flammen auf mehrere Wohnhäuser in Haidach übergriffen ... Aber auch wenn Tierrettung notwendig war oder wenn die Feuerwehrorganisation neu strukturiert wurde. In seinen 44 Jahren bei der Berufsfeuerwehr hat er viele schlimme, aber auch schöne Momente erlebt und zahlreiche Herausforderungen zu meistern gehabt.

Seit 1. Mai ist der erfahrene Feuerwehrmann im Ruhestand. Stadtrat Christian Scheider verabschiedete Otto Sommer mit einem herzlichen Dankeschön: „Mit seiner Riesenerfahrung, großer Besonnenheit und Klarheit ist er seinen Kollegen ein großes Vorbild! Denn genau das zählt, wenn lebenswichtige Entscheidungen zu treffen sind“.

Oberbrandrat Otto Sommer hat als 20-Jähriger bei der Berufsfeuerwehr angefangen, sich mit 40 entschieden, die Matura und mit 50 die Offiziersausbildung zu machen. Er war 10 Jahre Einsatzleiter und hat maßgeblich am Aufbau der Leitstelle und des neuen Leitstellenverbundes mitgewirkt. Er wurde für seine Erfahrung, aber auch für seine Kameradschaftlichkeit geschätzt. Der Abschied fiel nach 44 Jahren nicht ganz leicht: „Die Feuerwehr ist kein Beruf, sondern Berufung, da ist sehr viel Leidenschaft dabei“, sagt Offizier Sommer.

Ein erfahrener Feuerwehroffizier geht in Pension: Stadtrat Christian Scheider dankt (mit dem derzeit notwendigen Abstand) Oberbrandrat Otto Sommer für seine großen Verdienste und wünscht für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit!

Foto: StadtPresse



+++ Achtung! +++ Wieder Gebührenpflicht +++ Achtung! +++ Wieder Gebührenpflicht +++ Achtung! +++

Sehr geehrte Fahrzeuglenkerin, sehr geehrter Fahrzeuglenker!



Bitte beachten Sie!

Mit 18. Mai 2020 tritt in den Klagenfurter Kurzparkzonen und Parkstraßen wieder die Gebührenpflicht in Kraft.

Das heißt ab 18. Mai sind die Parkgebühren wieder zu entrichten.

- **Gebührenpflicht:**
Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Keine Gebühr an Sonn- und Feiertagen
- **30 Minuten Gratisparken:**
minutengenaue Ankunftszeit notieren und im Auto sichtbar hinterlegen
- **Tarif:**
50 Cent für 30 Minuten Parken,
3 Stunden max. Parkdauer
Parkstraßen 4 Euro pro Tag





Klagenfurt im Mai 1945, die Stadt lag in Schutt und Asche.

Foto: Archiv StadtPresse Klagenfurt

8. Mai 1945: Der und Wohlstand

75 Jahre. Auch wenn Corona und Covid-19 derzeit Nachrichten und Leben beherrschen, darf man in diesem Mai auf das Ende von Krieg und Naziregime nicht vergessen. Am 8. Mai 1945 startete Klagenfurt in die Demokratie, in die Entwicklung zum modernen Zentrum, zur Großstadt.

VERONIKA MEISSNITZER

Und dieser Start war kein leichter. Wer heute durch die Stadt spaziert, kann es sich nicht vorstellen, wie Klagenfurt damals ausgesehen hat, wie das Leben

nach sieben Jahren Nazi-Regime und Krieg am Boden lag.

Hier hatte der Krieg länger als in Wien gedauert, denn Nazis und Gestapo wollten nicht aufgeben. In Wien gab es seit 27. April eine österreichische Regierung, in Klagenfurt tönte die erste Durchsage der neuen provisorischen Landesregierung erst am 7. Mai knapp vor Mitternacht aus dem Bunker im Klagenfurter Kreuzberg, wo der Radiosender untergebracht war.

Als die ersten britischen Panzer durch Klagenfurt auf den Neuen Platz rollten und die Stadt endgültig von den Nazi-Mördern befreit war, lag die Stadt in Trümmern.

Die Versorgung war zusammengebrochen, ein Großteil der Wohnungen zerstört, es gab

Wettlauf um die Stadt

Der 8. Mai war für Klagenfurt ein ganz besonderer Schicksalstag. Zwischen britischen Truppen und jugoslawischen Tito-Einheiten gab es einen Wettlauf um die Landeshauptstadt.

Nur fünf Stunden vor den Tito-Truppen rollten die britischen Panzer auf den Neuen Platz. Elf Tage lang gab es in Klagenfurt eine Doppel-Besatzung, erst dann zog die jugoslawische Armee wieder ab.



Ein schweres Erbe für den ersten Bürgermeister Friedrich Schatzmayr

Am 7. Mai gab Nazi-Gauleiter Rainer auf und in den Morgenstunden des 8. Mai wurde der Sozialist Friedrich Schatzmayer zum provisorischen Klagenfurter Bürgermeister bestellt. Er trat ein schweres Erbe an. Die Stadt war zerstört, es herrschte Chaos, Not und Elend.

Und elf Tage gab es zwei Besatzungsmächte, die die Stadtregierung führen wollten.

„Ich mußte mich täglich beim britischen Stadtkomman-

danten melden um Wünsche vorzubringen und Befehle entgegenzunehmen“, schrieb Bürgermeister Schatzmayer sechs Jahre später in der neugegründeten Stadtzeitung Klagenfurt.

Der Bürgermeister hatte aber noch ganz andere Probleme zu lösen: „Die erste und wichtigste Sorge mußte sein, die Ernährung sicherzustellen. Es waren nur für einige Tage Lebensmittel vorhanden. Wie nur die Ernährung sichern?“

Schatzmayer und seiner ersten Stadtregierung gelang dies.

Er war bis 1952 Bürgermeister. In dieser Zeit wurden die schlimmsten Kriegsschäden beseitigt, Barackenlager linderten die ärgste Wohnungsnot, das erste Fernheizkraftwerk Österreichs wurde eröffnet, das noch heute bestehende Obdachlosenheim installiert, die Dr.-Karl-Renner-Schule in St. Peter eröffnet und die Glan reguliert.



Friedrich Schatzmayer, erster Klagenfurter Bürgermeister nach dem Nazi-Regime. Vor 1938 war er Bürgermeister von St. Ruprecht. Neben dem Sozialisten waren KPÖ und ÖVP in der ersten Stadtregierung vertreten.

Weg zu Frieden beginnt

keinen Strom, kein Wasser und keine Lebensmittel.

Kein Strom, kein Wasser

Auch tausende Flüchtlinge hatten weder Quartier noch Nahrung. Ein Großteil der Wohnungen war zerstört. Allein 3413 Häuser mit 9.382 Wohnungen waren ausgebombt.

Das Wasserversorgungsnetz war an 672 Stellen unterbrochen, kaum eine andere Stadt musste in diesem Bereich so große Schäden verzeichnen.

Wertlose Mark

Für die Stadtverwaltung und die neue Stadtregierung war es die Stunde Null, die gemeistert werden musste. Es gab nicht nur keinen Strom und kein Wasser, keine Wohnungen und keine Lebensmittel, sondern auch kein Geld. In der Stadtkasse befanden sich 59 Millionen wertlose Reichsmark.

In den Erinnerungen von Bürgermeister Schatzmayer nachzulesen: „Als kommissarischer Bürgermeister hatte ich ein fürchter-

liches Erbe zu übernehmen. Die gesamte Wirtschaft lag schwer darnieder. Es verkehrte keine Eisenbahn, der Postverkehr war unterbrochen, die Wasserversorgung streckenweise zerbombt, elektrische Beleuchtung praktisch nicht mehr vorhanden.“

Aufbau

Gemeinsam wurde schnell angepackt: britische Soldaten und Klagenfurter räumten die ärgsten Trümmerschäden weg.

Und zur Beseitigung der Brennstoffnot rückten Bürgermeister und Stadtregierung aus und schlugerten gemeinsam mit Bediensteten der Stadtverwaltung Bäume, um das Bürgerheim und die städtischen Gebäude versorgen zu können.

Bis 1952 lenkte Friedrich Schatzmayer die Geschicke der Stadt und legte den Grundstein für die Entwicklung von Klagenfurt zur lebenswerten Großstadt am Wörthersee. 75 Jahre Frieden haben diesen Weg abgesichert und diesen gilt es zu bewahren.



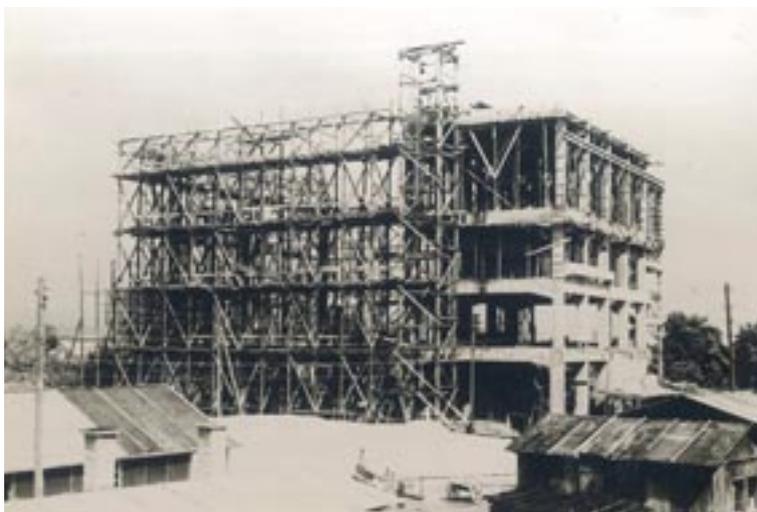
Vor 75 Jahren in Schutt und Asche, heute modernes Zentrum, Wirtschaftsstadt, Bildungsstadt, High-Tech-Standort, Kulturzentrum – Klagenfurt

ZUM THEMA

75 Jahre auf dem Weg zu Großstadt und Wirtschaftszentrum

Klagenfurt im Mai 1945 – 3.413 Häuser zerstört, 19.000 Meter der Hauptwasserleitung vernichtet, die Hälfte des Wagenparks der Straßenbahn zerstört, kein Strom, kein Wasser, tausende Flüchtlinge in der Stadt und 9.382 zerstörte Wohnungen.

Klagenfurt im Mai 2020 – Großstadt mit 101.403 Einwohnern. Wirtschaftszentrum des Landes, High-Tech-Standort mit Lakeside Softwarepark und Fachhochschule, Universitätsstadt, Kulturstadt mit Bachmannpreis, Sportstadt mit EM-Stadion, pulsierende Landeshauptstadt mit mehrfach preisgekrönter historischer Altstadt. Aber mit Corona-Virus-Bewältigung die größte Krise seit dem Krieg.



Die Aufbaujahre in Klagenfurt waren wie überall schwierig, aber die Kärntner Landeshauptstadt war österreichweit Vorreiter. Hier wurde das erste Fernheizkraftwerk Österreichs errichtet (oben) und in der Kempfstraße das erste Wohnhochhaus (rechts) Fotos: Archiv StadtPresse Klagenfurt



STRASSEN & PLÄTZE

Erinnerung an die Befreiung

Die 8.-Mai-Straße in Klagenfurt zählt zu den zentralen Verkehrswegen der Stadt. 1946 erhielt sie ihren jetzigen Namen zur Erinnerung an das Kriegsende und auch an die Befreiung der Stadt. Denn am 8. Mai um 9.30 Uhr kamen die britischen Truppen nach Klagenfurt und der grausame Nazispuk war vorbei. Zuvor hatte die Straße Fröhlichgasse geheißen, benannt nach dem Jesuitenpater Erasmus Fröhlich, 1700 geboren, Lehrer am Jesuitengymnasium und engagiert in der Kärntner Geschichtsschreibung.



Erinnerung an jene Klagenfurter, die das Ende von Krieg und Naziherrschaft nicht erleben durften und in den Vernichtungslagern ermordet wurden. Fotos: StadtPresse/Fritz

Für die jüdischen Mitbürger, die keinen Mai der Befreiung erleben durften

Folter und Tod. Im Mai 1945 war nicht nur der Krieg zu Ende. Die Alliierten beendeten das unvorstellbar grausame Regime der Nationalsozialisten. Für viele jüdische Mitbürger aber gab es keine Befreiung und Frieden – sie waren in den Vernichtungslagern ermordet worden.

Sie hatten nicht die richtige Rasse, nicht die richtige Religion. Das reichte dem Naziregime um

Menschen, um Frauen und Kinder in Konzentrationslager zu schicken, sie zu foltern und zu töten.

Die Vernichtungslager Auschwitz, Mauthausen, Theresienstadt, Buchenwald – sie stehen für den Schrecken und den Massenmord der Nazis.

Und hier mussten auch Klagenfurter Mitbürger und Mitbürgerinnen sterben, so wie die beiden Kinder der Familie Preis, mit sieben und sechs Jahren nach Auschwitz deportiert.

Für die Stadt Klagenfurt ist klar, dass solche unfassbaren Verbrechen nicht vergessen werden dürfen. Auch als Mahnung wohin Ausgrenzung, Rassenwahn und der Hass auf „das Andere“ führen können.

In der Platzgasse vor dem einstigen jüdischen Bethaus wurde



Gedenkstätte für das zerstörte jüdische Bethaus in der Platzgasse.

eine würdige Gedenkstätte geschaffen, ein Gedenk- und Erinnerungsbeirat ist installiert, jedes Jahr gibt es im Jänner zum Internationalen Holocaust-Gedenktage eine berührende Matinee mit Zeitzeugen.

Und die Stadt hat sich an dem größten dezentralen Mahn-

mal der Welt, den Stolpersteinen des Künstlers Gunter Demnig, beteiligt. 70.000 sind bereits weltweit verlegt, in Klagenfurt erinnern 39 der Metallplättchen mit Namen und Schicksal an die Mitbürger, die den Mai 1945 nicht mehr erleben durften.

ZUM THEMA

Stolpersteine

39 in den Klagenfurter Gehsteigen eingelassene Metallplättchen erinnern an jene Mitbürger, die von den Nazis gequält, gefoltert, ermordet wurden. Diese „Stolpersteine“ liegen vor den letzten frei gewählten Wohnsitzen dieser Menschen. Sie tragen Namen, Adresse und Schicksal. In einer eigenen Broschüre, die im Rathaus (Bürgerservice) erhältlich ist, und auf www.klagenfurt.at sind alle Gedenksteine erfasst.

STROLCHI'S TIPP



Stadthund Strolchi

Liebe Hundefreunde!
Langsam, aber sicher kehrt Normalität in unseren Alltag zurück. Während der Ausgangsbeschränkungen ist mir aber aufgefallen, dass viele Hundebesitzer bei ihren täglichen Gassigängen wohl etwas faul waren: Viele Geh- und Radwege waren stark verschmutzt! Sowas ärgert nicht nur mich, sondern auch viele andere Mitbürger! Meine Bitte: Helft mit, die Stadt sauber zu halten, nützt die Sackerlspender und putzt unsere Hinterlassenschaften sorgfältig auf! Wer tritt schon gern in ein Hundehäufchen, wohl niemand! Danke! *Euer Strolchi*

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Markus Geiger mit Helga Happ sowie drei der vielen Zootiere des Reptilienzoos. Ab 15. Mai ist das Außengelände wieder geöffnet, ab 29. Mai kann das Reptilienhaus wieder besucht werden.

Foto: M. Vouk (KK)



Rasche Hilfe für 1.000 Zootiere

Spende. Durch die Corona-Krise musste auch der alteingesessene Reptilienzoo Happ auf Einnahmen komplett verzichten. Um Helga Happ und ihre Zootiere rasch zu unterstützen, übernimmt die Stadt für drei Monate die Futterkosten der Tiere.

Von Riesenschildkröten über Schlangen bis hin zu seltenen Echsen leben im Klagenfurter Reptilienzoo rund 1.000 Tiere. Auf Initiative von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

und Stadtrat Markus Geiger wird die Stadt für die Monate März, April und Mai die Futterkosten von rund 60.000 Euro für die Tiere übernehmen. „Neben den Futterkosten fallen hohe Energie-

kosten an, da die Terrarien permanent beheizt und beleuchtet werden müssen. Mit der Übernahme der Futterkosten ist uns daher enorm geholfen“, bedankt sich Helga Happ herzlich.

KATER VERMISST

Wer hat Louis gesehen??

Seit Mitte März wird Kater Louis vermisst! Seine Familie hat die Suche nicht aufgegeben und hofft, dass ihr geliebter Kater wieder nachhause kommt. Wer hat Louis gesehen? Eventuell wurde er bereits wo aufgenommen – seine Familie vermisst ihn aber sehr. Louis ist eigentlich im

Süden von Klagenfurt zuhause, in der Nähe des Friedensforst beim Murauerdepot an der Sattnitz. Informationen und Hinweise bitte direkt an Sabine Steinlechner (0664 / 610 28 10). Wir drücken die Daumen, dass Louis doch noch zu seiner Familie zurückfindet!

Die Klagenfurter Tierheime haben seit Anfang Mai wieder geöffnet.

Foto: bigstock



Der drei Jahre alte Kater Louis wird seit März vermisst, wer hat ihn gesehen?

Foto: Privat

Tierheime wieder geöffnet!

Ab sofort können die beiden Klagenfurter Tierheime wieder besucht werden! Das Tierschutzkompetenzzentrum (Tiko) und das Tierheim Garten Eden waren von der Corona-Krise ebenfalls stark betroffen. Keine Besuche, kein Gassigehen, keine Adoptionen – die letzten Wochen waren hart, die Freude jetzt umso größer! Es sind wieder Besucher erlaubt, Adoptionen werden

durchgeführt und Spenden sind bei den Vierbeinern ohnehin immer willkommen!

Wer helfen möchte: Tierheim Garten Eden (0660 / 278 82 12), Tiko (0463 / 43 54 1) – um vorherige telefonische Anmeldung (egal ob Besuche, Spendenabgabe, Gassigehen etc.) wird gebeten, es gelten natürlich auch hier die bekannten Sicherheitsmaßnahmen!

Gunter Sachs: Schönggeist & Künstler

Foto&Film. Die Stadtgalerie Klagenfurt eröffnet nach der coronabedingten Pause am 30. Mai - und das mit einer Ausstellung, die Gunter Sachs als Fotograf und Filmemacher präsentiert.

Gunter Sachs (1932 – 2011) war über ein halbes Jahrhundert hinweg nicht nur einer der schillerndsten, sondern auch meist fehlergeschätzten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. So sehr ihn sein extrovertierter Lebensstil in der öffentlichen Wahrnehmung zum „Liebhaber der schönen Frauen“ stempelte, so sehr pflegte Gunter Sachs selbst seine Laufbahn als „Liebhaber der schönen Künste“. Gunter Sachs war Kunstsammler, Mäzen, Galerist, Kurator, Freund der Kunst und der Künstler, aber vor allem war er selbst erfolgreicher Fotograf und Filmemacher.

Die große Sommerausstellung der Stadtgalerie Klagenfurt „GUNTER SACHS – Fotografie,

Film und Sammlung“ zeigt Gunter Sachs in all seinen Facetten mit dem Schwerpunkt auf seiner Fotografiesammlung.

Die Ausstellung gliedert sich in die Bereiche Porträt-, Architektur-, Akt- und Landschaftsfotografie sowie Experimental- und Konzeptfotografie. Ein Höhepunkt liegt dabei im Entdecken der kunsthistorischen Einflüsse auf Sachs' Fotoarbeiten wie Surrealismus, Nouveau Réalisme und Pop-Art anhand ausgewählter Arbeiten aus seiner Kunstsammlung.

Außerdem wird das gesamte filmische Werk von Gunter Sachs gezeigt, das neben Dokumentarfilmen den berühmten Sportfilm „Happening in White“ umfasst.



Gunter Sachs ist vielen als schillernde Persönlichkeit des öffentlichen Lebens bekannt – die Stadtgalerie präsentiert sein Werk als Künstler und Fotograf! Foto: Jay Ullal



Spatenstich für „Rudolfinum Neu“

Rund 140 Jahre nach der Grundsteinlegung wird das Rudolfinum, das Landesmuseum für Kärnten, generalsaniert.

Umgesetzt werden die Entwürfe des Architekturbüro „Winkler + Ruck“, die das Rudolfinum gemeinsam mit Architekt

Ferdinand Certov geplant haben. Besondere bauliche Gestaltungsmerkmale des „Rudolfinums Neu“ sind das Glasdach, welches nun auch die neu geschaffenen Innenhöfe überspannen soll. Die beiden nach einem Bombentreffer im zweiten Weltkrieg not-

wendig gewordenen Einbauten links und rechts des Foyers sollen nunmehr in die Präsentation der Objekte, konkret der Römersteinsammlung, einbezogen werden. Die Fertigstellung ist Mitte 2022 geplant. Investiert werden 13,2 Millionen Euro.

Bibliothek öffnet wieder

Auch die Kulturinstitutionen in den Stadtteilen öffnen langsam wieder. Ab 18. Mai können lesefreudige Klagenfurterinnen und Klagenfurter wieder die Bibliothek in Viktring besuchen – unter den üblichen Sicherheitsvorkehrungen. Geöffnet: Montags von 9 bis 11 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr.

Eboardmuseum lädt zum Besuch

Ab 15. Mai stehen auch die Türen des Eboardmuseum für Besucherinnen und Besucher offen. Das Team rund um Gert Prix hat die vergangenen Wochen für einen Relaunch genutzt, die Ausstellungsfläche wurde um ein Stockwerk – und um einen Walk of Fame – erweitert.

LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

„Alles cool, bloß keinen Stress!“

Viele Kinder tun sich schwer in der Schule. Oft ist der Lernstoff zu schwierig oder wird zu schnell durchgemacht, dadurch haben sie Angst vor schlechten Noten. Gerade jetzt in der Krisenzeit ist auch das Lernen zuhause nicht immer einfach. Durch schlechte Noten oder wenn sie den Stoff nicht schnell genug verstehen, haben sie das Gefühl versagt zu haben. Die Angst vor der Reaktion der Eltern kann schon Stress auslösen. Etwas nicht zu schaffen, ist aber kein Weltuntergang. Viele haben Angst, dass sie als dumm gelten. Es ist sehr wichtig, dass Kinder in dieser Zeit viel Unterstützung von der Familie bekommen. Die häufigsten Stressursachen bei Kindern sind: Leistungsdruck in der Schule, zu wenig Zeit, Druck von Zuhause, Frust, zu viele äußere Reize (TV, PC, Handy) und falsche Ernährung. Auch Freizeitstress kann eine hohe Belastung sein. Kinder sollten auch Zeit haben, um mit Freunden zu spielen, weil man auch von anderen Kindern lernen kann. Wichtig ist auch, draußen zu spielen, da wir an die frische Luft müssen. Und auch einmal nichts zu tun kann für uns Kinder gut sein.

Tipp: Haltet eure Hände vor euer Gesicht und atmet tief ein, bis der Bauch ganz eingezogen ist, haltet kurz die Luft an, atmet wieder aus und denkt an eine schöne Erinnerung. Atmet 5-mal tief ein und aus, zieht dann eine lustige Grimasse hinter den Händen. Diese Übung lockert euer Gesicht und euren Körper!

VS 23 Wölfnitz

„Zukünftig werde ich beim Einkaufen vermehrt darauf achten heimische und saisonale Lebensmittel, welche mit Gütesiegel versehen sind, zu kaufen“, so eine der Schülerinnen bei den Workshops mit den Seminarbäuerinnen.

Foto: Carletto Photography



„Mein Essen, meine Zukunft!“

Seminarbäuerinnen. Unter den Gewinnern des Klagenfurter Gesundheitspreises war auch die Workshopreihe „Mein Essen, meine Zukunft!“ der Seminarbäuerinnen der Landwirtschaftskammer: Jugendliche lernen dabei, was unser Essen mit dem Klima zu tun hat.

Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren beschäftigen sich in der Regel eher weniger mit den Themen Essen und gesunde Ernährung. Die Workshops der Seminarbäuerinnen zielen genau darauf ab: Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im schulischen Unterricht in einem abwechs-

lungsreichen Programm das theoretische Wissen zur nachhaltigen Ernährung und zur sorgsamen Lebensmittelauswahl.

Dabei werden auch die Themen der richtigen Lagerung und der Haltbarkeit erläutert, sodass die Jugendlichen sehen, wie man im Alltag keine Lebensmittel mehr unnötig verschwendet. Das Beste bzw. Köstlichste am Workshop ist der praktische Teil: Es wird gemeinsam gekocht! Je nach Jahreszeit werden saisonale Lebensmittel zu wertvollen Speisen verarbeitet, die toll schmecken und gleichzeitig unser Klima schonen. Danach wird selbstverständlich das Gekochte gemeinsam verspeist.

Information und Buchung: LK-Kärnten, Schulkoordination, Anna Schlatte (0463/5850-1395), schulkoordination@lk-kaernten.at, www.seminarbäuerinnen.at

REZEPTIDEE

Porridge

Ein warmes gesundes Frühstück, das schmeckt! Zutaten für 1 Portion: 2-3 EL feine Haferflocken, 125 ml Milch, 1 EL Nüsse nach Wahl, 3-4 EL Apfelmus, etwas Vanillezucker, 1 Prise Zimt. Zubereitung: Die feinen Haferflocken mit der Milch in einem Topf erhitzen und auf mittlerer Stufe kurz sanft einköcheln und anschließend ca. 5 Minuten ziehen lassen, dazwischen immer wieder umrühren. Mit etwas Vanillezucker und Zimt abschmecken. Das Apfelmus auf den Porridge geben und mit Nüssen und Zimt bestreut servieren. Anstatt Apfelmus kann man frisches, kleingeschnittenes Obst oder Beeren der Saison verwenden. Tipp: Die Milch kann durch Wasser bzw. Apfelsaft ersetzt werden.

Jugendzentren wieder geöffnet!

Ab 18. Mai haben auch die Klagenfurter Jugendzentren wieder geöffnet. Es gelten die bekannten Maßnahmen (MNS-Maske, Hände waschen, Abstand halten etc.), die Besucheranzahl in den Youth Points ist ebenfalls beschränkt. Alle detaillierten Infos lest Ihr auf www.klagenfurt.at unter der Rubrik „Leben in Klagenfurt“ und „Frauen/Jugend/Familie“.

Für Manga-Fans!

Leider kann das Jugendkulturzentrum kwadra:t die Messe für alle Mangafans „Harucon“ heuer nicht ausrichten. Als Ersatz gibt es eine Online-Convention: Am 16. und 17. Mai auf www.harucion.at/online-con

www.dr-schegula.at


Dr. Michael Schegula
 Facharzt für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation

Ordination für physikalische Therapie

Ordination nur mit Termin
Alle Kassen und privat

Physiotherapie • Heilgymnastik • Heilmassage • Wärmepackung
 Kältetherapie • Paraffinbad • Elektrotherapie • Ultraschall

St. Veiter Ring 1A, 9020 Klagenfurt, Tel. 0463 / 391 005, office@dr-schegula.at

GEBURTEN

Vom 4. Februar bis 10. April 2020

Paul Josef (4.2.), Sohn der Michaela Pachoinig und des Ing. Andreas Gosch, Andersengasse 8

Emma (15.2.), Tochter der Lindita und des Afrim Llapashtica, Kumpfgasse 14/2

Mira Steiner (17.2.), Tochter der Katharina Maria Kolar-Steiner, Spitalbergweg 7, und des Ing. Michael Steiner BA, MA, Durchlaßstraße 67/3

Elionora Kerolos Gamal Halim Ghobrial (19.2.), Tochter der Martina Gamal Kad-dis Salib Mikhael und des Kerolos Gamal Halim Ghobrial, Feldmarschall-Conrad-Platz 1 A



Elisabeth Egresits (20.2.), Tochter der Andrea Renata Egresits-Ilyes und des Dr. med. Jozsef Janos Egresits, Schmelzhüttenstraße 23

Diamant (26.2.), Sohn der Elife und des Kushtrim Imishty, Karawankenzeile 31

Jakob Luis (29.2.), Sohn der Katrin Schneider, BA und des Dipl.-Ing. Daniel Sebastian Seebacher, Lastenstraße 5

Kathaleya Spitz (1.3.), Tochter der Alyssa Mailänder und des Manuel Stefan Spitz, Irrnigstraße 33

Nail (2.3.), Sohn der Haseba und des Adnan Ibrismovic, Jahrmarktgassee 6

Katharina Sophie (4.3.), Tochter der Regina Rapatz, MSc und des Dipl.-Ing. Markus Übeleis, Linsengasse 85/5

Valentina (9.3.), Tochter der Manuela und des Patrick Johannes Walter, Görzer Allee 22D/11

Matteo Elias (10.3.), Sohn der Ines und des Christian Schellander, An der Walk 15/2

Kroi (11.3.), Sohn der Albulena und des Arianit Velii, Rundblickweg 4, Viktring

Sophia (14.3.), Tochter der Ing. Kerstin Bäck und des Andreas Bodner, Kranzmayerstraße 79/4

Liliane Alina (16.3.), Tochter der Nicole und des Thomas Strauß, Kumpfgasse 13

Lena (17.3.), Tochter der Mag. Sabrina Kranner, Bakk. rer. soc. oec. und des Dipl.-Ing. Matthias Koch, Feldkirchner Straße 55 A/7

Maximilian (31.3.), Sohn der Christina Streit, Gendarmeriestraße und des Michael Huber, Friesach

Henri (31.3.), Sohn der Madlin Greinix und des Bernd Warmuth, Billrothstraße

Theo Maximilian (3.4.), Sohn der Kathrin Liebenwein, BA, MA und des Patrick Striednig BEd, Rotschitzenstraße 54

Annika (9.4.), Tochter der Mirella und des Peter Lackner, Banater Weg

Lea Marie (10.4.), Tochter der Ylenia Fister und des Sascha Perdacher, Leutschacher Straße 38

TRAUUNGEN

Vom 29. Februar 2020

Jasmin Corina Zechner und **Daniel Raphael Stuck**, Lerchenfeldstraße 12/6

TODESFÄLLE

Vom 5. März bis 6. Mai 2020

Adolf Altersberger (94), Feldgasse 23H/1

Leopoldine Aplas (87), Seeblickweg 7A

Josefine Messner (94), Steingasse 180

Roman Mayer (98), Annabichler Straße 17

Eduard Ronacher (82), Harbacher Straße 72

Huberta Scharrer (71), Troyerstraße 10

Katharina Strauß (96), Hülgerthpark 3

Mihaela Stefania Botez (65), Wiesengasse 44/1

Herta Granitzer (87), Palmengasse 27

Johanna Heilig (93), Frodlgasse 6

Werner Koschier (80), Henselstraße 1 A

Eleonora Stöffler (94), Adelenweg 8H

Richard Teyrowsky (89), Berg 8

Bruno Martin Binter (93), Harbacher Straße 68

Christine Candussi (80), Rosentaler Straße 78

Johanna Lintner (83), Paracelsusgasse 10

Margit Goritschnig (66), Waldhorngassee 3

Günther Ruppig (79), Harbacher Straße 68

Sofie Hilde Interig (83), Sonnenweg 5

Helga Christof (79), Sandgasse 14

Johann Galienscig (90), Feldkirchner Straße 51

Johann Jäger (81), Pischeldorfer Straße 129

Josef Maryodnig (66), Spitalbergweg 7/8

Hermann Thamer (88), Limmersdorfer Straße 35

Helmut Wuzella (78), Raupenhofstraße 2/9

OStR. Prof. Mag. Wilhelm Kalcher (95), August-Jaksch-Straße 5/2/16

Heinrich Aichholzer (84), St. Veiter Straße 247

Valentin Zaußnig (90), Reauz 19

Friederike Nagele (94), Sonnengasse 39

Sieglinde Dobernig (76), Fischlstraße 53/6/51

Günter Bültemeyer (82), August-Jaksch-Straße 7

Thomas Wedenig (55), Waidmannsdorfer Straße 25/1/4

Gerhard Demschar (69), Hülgerthpark 5

Friederike Zemrosser (92), Herbertstraße 1/2/205

Linde Adlassnig (81), Kaplangasse 5

Mag. Hans Konecny (73), Langerstraße 6

Venatius Pribernig (88), Steingasse 180

Sieglinde Sadila (88), Klagenfurt

Wilfrieda Strohmaier (84), Harbacher Straße 72

Günther Wurmdobler (74), Pischeldorfer Straße 53/2

Georg Puschl (89), Messnerstraße 4

Elfriede Füller (68), Hans-Sachs-Straße 6

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Annelies Schwaiger (75), Paumgartenweg 4

Dr. Walter Preisig (62), Erdbeerweg 15

Annemarie Watzin-Bajo (84), Kleinhäusgasse 22

Hermann Kofler (67), Feldkirchner Straße 284/3

Friederike Kutscheg (81), Stift-Viktring-Straße 5

Josefine Popp (93), Frodlgasse 6

Harald (Mike) Walker (66), Uteweg 2

Mag. Wilhelm Obersteiner (65), Sir-Karl-Popper-Straße 3/7

Rudolf Traußnig (80), Stolzstraße 73

Gerhard Wultsch (72), Feldkirchner Straße 296

Maria Baumgarten (92), Hülgerthpark 3

Emma Haindl (97), Viktringer Ring 34

Isolde Jammerneg-Scheuermann (66), Ramsauerstraße 22/11

Johann Rupert Novak (81), Fischlstraße 25/6

Romana Obiltschnig (93), Harbacher Straße 68

Norbert Koller (78), Klabundgasse 7

Eva Heinisch (99), Steingasse 180

Renate Sacherer (56), geb. Ranacher, Turmgasse 20

Hildegard Zausnik (93), Schildgasse 12

Eleonore Picek (64), Siebenhügelstraße 112/A/1

Roland Hutterer (59), Limburggasse 51

Gertrud Kömetter (81), Auergasse 10

Brigitta Starz (91), Viktringer Ring 34

Horst Dieter Keller (84), Steingasse 180



GRABSTEINE HÖHER
Web-Page: www.hoehner.at
E-mail: grabsteine@hoehner.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Rosa Wultsch (94), Völkermarkter Straße 96

Konrad Josef Bauer (75), Fischlstraße 23

Katharina Pichler (89), Singerberggasse 7

Annelies Franziska Reiter (79), Heckenweg 4

Franz Tauchhammer (76), Ernst-Wlattenig-Gasse 16/4

Siegfried Schrott (80), Dessauer Straße 4

Ingrid Evelyne Sprachowitz (71), Auer-von-Welsbach-Straße 38

Rosa Hochegger (99), Riedenhofgasse 34

Gerhard Hofmeister (77), Mariannengasse 11/2

Johann Regatschnig (85), Nestroygasse 26

Josef Karl Gärtner (74), Festungsweg 2

Brigitta Klein (92), Finkstraße 14

Christof Lebeda (43), Dr.-Franz-Pallagasse 28

Maximilian Müllner (101), Hugo-Wolf-Gasse 7/3

Annelise Presterl (87), Roseggerstraße 37

Edith Bäck (94), geb. Novak, Hügelweg 18

Johann Wank (82), Eichenstraße 33

Erwin Wiltsche (73), Retschach 5

Hildeburg Deana (90), Harbacher Straße 72

Anton Jann (68), Giradigasse 8

Karl-Heinz Kühberger (49), Mühlgasse 2

Walter Josef Radl (84), Georg-Lora-Straße 24/8

Friederike Fuchs (92), Orsinigasse 8

Liselotte Kofler (88), Karl-Truppe-Straße 7 / BKG

Erika Köhldorfer (78), Siebenbürgengasse 7 / BKG

Karoline Oberascher (99), Leitenweg 61 / BKG

Mathias Gräßl (85), Maximilianstraße 4/8 / BKG

Christine Toschkov (73), Erkergergasse 3

Walter Ambrusch (72), Ölmützer Gasse 5

Mag. phil. Jakob Steuerer (67), Verdaggasse 9

Franz Wiedermann (76), Adolf-Tschabuschnig-Straße 1

Christine Mittermüller (74), Welzenegger Straße 78

Adelheid Langhold (77), Feschnigstraße 72

Dipl.-Ing. Antoni Rori Gregorio (50), Rudolf-Kattinig-Straße 43/1

Stefanie Sandrini (92), Karnerstraße 4

VERORDNUNG

PL 34/1115/2019- Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .439, KG Klagenfurt, 8.-Mai-Straße 7

VERORDNUNG

der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, verfügt durch die Bürgermeisterin gemäß § 73, Klagenfurter Stadtrecht, berichtet in der Sitzung des Gemeinderates vom 29. April 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .439, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 150 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .439 beträgt GFZ max. = 3,80
3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen + 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
5. Die maximale Traufenhöhe an der 8.-Mai-Straße wird mit +455,95 Meter über Adria, die hofseitige Traufe des Steildaches mit +452,70 Meter über Adria festgelegt.
6. Das Ausmaß der Verkehrsflächen

entspricht dem öffentlichen Gut der 8.-Mai-Straße.

7. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 3. Dezember 2019 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt am Wörthersee, 16. März 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

PL 34/1008/2019 - Änderung des Bebauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .440, KG Klagenfurt, 8.-Mai-Straße 9 / Karfreitstraße 4

VERORDNUNG

der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, verfügt durch die Bürgermeisterin gemäß § 73, Klagenfurter Stadtrecht, berichtet in der Sitzung des Gemeinderates vom 29. April 2020.

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Baufläche .440, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
 2. Die bauliche Ausnutzung der Baufläche .440 beträgt GFZ max. = 4,0
 3. Als Bauweise wird die geschlossene Bauweise festgelegt.
 4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 3 Vollgeschoßen + 2 Dachgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
 5. Die öffentliche Zugänglichkeit des historisch wertvollen Innenhofes muss während der Geschäftszeiten gewährleistet sein.
 6. Die maximale Traufenhöhe an der Karfreitstraße und Lidmanskýgasse wird mit +454,25 Meter über Adria festgelegt.
 7. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der 8.-Mai-Straße und Karfreitstraße.
 8. Die Baulinien (schwarz), das sind die Grenzlinien auf einem Baugrundstück, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, und die Begrenzung des Baugrundstückes sind zeichnerisch dargestellt.
- Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 3. Dezember 2019 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt am Wörthersee, 16. März 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

Alle Kundmachungen, Verordnungen, Verlautbarungen, Stellenausschreibungen etc. finden Sie auch auf unserer Homepage www.klagenfurt.at/amtstafel

HINWEIS

zur nachfolgenden Kundmachung betreffend die Erlassung bzw. Änderung von integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanungen:

Die zugehörigen **Verordnungsentwürfe und Plandarstellungen** sind im Internet auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen ersichtlich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Information an der Amtstafel im Rathaus, Neuer Platz 1, erster Stock oder in der Abteilung Stadtplanung, Amtsgebäude Domplatz, 6 Stock, nach telefonischer Terminvereinbarung unter Telefon: 0463 / 537 3311.

KUNDMACHUNG

Erlassung bzw. Änderung von integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanungen



KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23, idGF, die Erlassung bzw. Änderung der integrierter Flächenwidmungs- und Bebauungsplanungen

- „Versorgungszentrum Annabichl“, lfd. Nr. 34/C5/2015,
- „Nahversorger Waidmannsdorf Süd“, lfd. Nr. 13A/E4/2018,
- „Spar-Filiale Fischlstraße“, lfd. Nr. 14/D5/E5/2018,
- „Fachmarktzentrum Pischeldorfer Straße“, lfd. Nr. 22A/D5/2018,
- „Lagerhaus Schlachthofstraße“, lfd. Nr. 22B/D5/2018,
- „Hofer-Markt Schlachthofstraße“, lfd. Nr. 25/D5/2019,
- „Hofer-Filiale Turmgasse“, lfd. Nr. 26/D4/2019,
- „Hofer- und Spar-Markt Villacher Straße“, lfd. Nr. 27/E3/2019,
- „Hofer-Markt St. Veiter Straße“, lfd. Nr. 28/C5/2019,
- „Hofer-Filiale St. Ruprecht Straße“, lfd. Nr. 29/E4/2019,
- „Hofer-Filiale Viktring Abstimmungsstraße“, lfd. Nr. 30/F3/2019

laut jeweiliger Verordnungsentwürfe.

Die Verordnungsentwürfe sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 8. Mai 2020 bis einschließlich 5. Juni 2020**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) **nach telefonischer Terminvereinbarung** (0463 / 537 3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanungen in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 8. Mai 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter: Dipl.-Ing. Robert Piechl

WIEDERHOLUNG VON KUNDMACHUNGEN

Alle Kundmachungen betreffend die Erlassung bzw. Änderung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen, welche bereits im Zeitraum **vom 28. Februar 2020 bis einschließlich 27. März 2020** erfolgten und auf Grund der COVID-19 Situation nicht im vollen Umfang gewährleistet waren, werden im Zeitraum **vom 8. Mai 2020 bis einschließlich 5. Juni 2020** wiederholt. **Zu diesen Kundmachungen bereits abgegebene Stellungnahmen und Einwendungen bleiben aufrecht**

KUNDMACHUNG

34/1099/2019 (7) – Flächenwidmungsplanänderung, lfd. Nr. 31/E4/2019

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

31/E4/2019 – Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 120/2 KG 72175 St. Ruprecht bei Klagenfurt von „Bauland – Geschäftsgebiet – Sonderwidmung: Einkaufszentrum der Kategorie I“ in „Bauland – Geschäftsgebiet“ im Ausmaß von 4.552 m²

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am

Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 8.**

Mai 2020 bis einschließlich 5. Juni 2020, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) **nach telefonischer Vereinbarung** (0463 / 537 3311) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt am Wörthersee, 8. Mai 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Josef Nagele

im 92. Lebensjahr verstorben ist.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Werner Koch

KUNDMACHUNG

PL 34/631/2019(7) - Änderung des Teilbebauungsplanes vom 26. Februar 2003 für das Grundstück Nr. 340/10, KG 72181 Stein, Keutschacher Straße/Siebenbürgengasse (Eurospar-Filiale Viktring)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch das Grundstück Nr. 340/10, KG Stein, repräsentierte Fläche in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Betreffend Mindestgröße der Baugrundstücke, bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke, Bauweise und Bauhöhe (ausgedrückt durch die maximal zulässige Geschoßanzahl) gelten die für die Bauzone 2 gemäß § 2 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20.09.2016 festgelegten Bestimmungen.

2. Ausmaß und Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem vorgelagerten öffentlichen Gut der Keutschacher Straße und Siebenbürgengasse und sind zeichnerisch dargestellt.

3. Die Begrenzung des Baugrundstückes ist zeichnerisch dargestellt.

4. Die Baulinien, das sind die Grenzlinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinien hinaus dürfen Immissionsschutzeinrichtungen bis an die Baugrundstücksgrenzen heranreichen. Darüber hinaus dürfen für Verkaufslokale typische Nebenobjekte, wie z.B. Einkaufswagenabstellanlagen und Mülllagerräume die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen.

5. Die Art der Nutzung der Gebäude wird für „Verkaufslokale des Einzelhandels mit Kernsortiment Lebensmittel“ festgelegt.

6. Das Höchstausmaß der zulässigen wirtschaftlich zusammenhängenden Verkaufsfläche wird mit 1.500 m² festgelegt.

Zur Verkaufsfläche gehören die Flächen aller Räume, die für Kunden allgemein zugänglich sind, ausgenommen Stiegenhäuser, Gänge, Hausflure und Räume für Sanitäranlagen sowie die Verkaufsflächen im Freien. Bei der Ermittlung wirtschaftlich zusammenhängender Verkaufsflächen sind die Verkaufsflächen mehrerer Betriebe des Handels zusammenzuzählen, wenn diese eine bauliche oder betriebsorganisatorische Einheit bilden.

Eine betriebsorganisatorische Einheit ist dann anzunehmen, wenn den einzelnen Verkaufslokalen eine gemeinsame bauliche Planung zugrunde liegt, die Verkaufslokale über gemeinsame Einrichtungen, wie insbesondere gemeinsame Parkplätze, Anlieferungseinrichtungen oder Sanitäranlagen verfügen oder eine gemeinsame Vermarktung der Verkaufslokale als einheitlicher Markt oder als einheitliches Shoppingcenter erfolgt.

Die Parkplätze der unterschiedlichen betriebsorganisatorischen Einheiten sind durch Poller, Grünstreifen und/oder Baumpflanzungen zu trennen.

7. Es ist die Errichtung eines Pylons zulässig. Dieser darf die Baulinien innerhalb des Baugrundstückes überragen. Die maximal zulässige Höhe des Pylons wird mit 7,0 m, die maximal zulässige Breite mit 2,0 m festgelegt.

8. Geschäftsstättenbezeichnungen, die am Gebäude befestigt sind, dürfen die Dachoberkante bzw. Attikaoberkante nicht überragen.

9. Die Dächer neu zu errichtender Gebäude sind als extensive Gründächer auszuführen.

10. In den Fällen einer Neubebauung oder weitreichenden Änderung der Bestandsbebauung ist eine ansprechende und dem urbanen Hitzeinseleffekt (sommerliche Überhitzung verbauter bzw. versiegelter städtischer Räume) entgegenwirkende, fachgerechte Durchgrünung mit standorttypischen Baum- und Strauchpflanzen herzustellen. Vorrangig sind großkronige Laubbäume (Stammumfang mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über

Terrain) zu pflanzen. Bei linearen Baumpflanzungen darf der Stammabstand der Bäume max. 8,0 m betragen.

11. Auf den Pkw-Stellplatzflächen im Freien ist zumindest je 6 Pkw-Stellplätze ein Laubbaum (ortstypische Baumarten mit einem Stammumfang von mind. 20 cm, gemessen in einem Abstand von 1,0 m über Terrain) zu pflanzen. Die Bäume müssen den Pkw-Stellflächen zugeordnet sein.

12. Im Zuge von Baueinreichungen (Neubebauung oder weitreichende Änderung der Bestandsbebauung) ist zur Sicherstellung der Umsetzung der in den beiden vorangehenden Absätzen formulierten Bestimmungen eine entsprechende Fachplanung vorzulegen, welche auch die erforderlichen Maßnahmen zur Standortvorbereitung (Wurzelauflockerung, Substrat) beinhaltet.

13. Sollte ein Baum entfernt werden müssen (z.B. wegen Schäden durch Krankheit, Unfall, Grabung etc.), ist er in gleicher Qualität zu ersetzen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr

ABO Stadtzeitung KLAGENFURT

Inland 10 € / Ausland 20 €
Bestellung unter:
stadtzeitung@klagenfurt.at
bzw. Telefon 537 / 2271

(Freitag von 8 – 12 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, nach telefonischer Vereinbarung (0463 / 537 3311) durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit **vom 8. Mai 2020 bis einschließlich 5. Juni 2020** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel - Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Klagenfurt am Wörthersee, 8. Mai 2020

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Sylvester Luschin

im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Sylvester Luschin stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Werner Koch**

KUNDMACHUNG



über das Eintragungsverfahren
für das Landesvolksbegehren mit der Kurzbezeichnung

„Kärntner Seenvolksbegehren“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Landeswahlbehörde gemäß § 7 des Kärntner Volksbegehrensgesetzes festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**von Dienstag, 7. Juli 2020
bis (einschließlich) Montag, 13. Juli 2020**

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch Eintragung ihrer **Unterschrift in einer von der Gemeinde aufliegenden Eintragungsliste erklären**.

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag der Eintragsfrist das Wahlrecht zum Kärntner Landtag besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 15. März 2020 in der Wählererevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Jeder Stimmberechtigte hat sein Stimmrecht grundsätzlich in der Gemeinde auszuüben, in deren Wählererevidenz er am Stichtag (15. März 2020) eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können **keine** Eintragung mehr vornehmen, **da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.**

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragszeitraumes an folgenden Adressen

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

**Dienstag, 7. Juli 2020, von 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch, 8. Juli 2020, von 8 bis 16 Uhr,
Donnerstag, 9. Juli 2020, von 8 bis 20 Uhr,
Freitag, 10. Juli 2020, von 8 bis 16 Uhr,
Samstag, 11. Juli 2020, von 8 bis 13 Uhr,
Sonntag, 12. Juli 2020, von 8 bis 12 Uhr,
Montag, 13. Juli 2020, von 8 bis 20 Uhr,**

Soweit sich die in dieser Kundmachung verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

VERLAUTBARUNG



über das Eintragungsverfahren
für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung

„Klimavolksbegehren“

Aufgrund der am 24. März 2020 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragszeitraumes, das ist

**von Montag, 22. Juni 2020,
bis (einschließlich) Montag, 29. Juni 2020**

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragsformular erklären. **Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 25. Mai 2020 in der Wählererevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine** Eintragung mehr vornehmen, **da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.**

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragszeitraumes an folgenden Adressen

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

**Montag, 22. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
Dienstag, 23. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
Mittwoch, 24. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag, 25. Juni 2020 von 8 bis 20 Uhr
Freitag, 26. Juni 2020 von 8 bis 16 Uhr
Samstag, 27. Juni 2020 von 8 bis 13 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2020 von 8 bis 12 Uhr
Montag, 29. Juni 2020 von 8 bis 20 Uhr**

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragszeitraumes (29. Juni 2020, 20 Uhr) durchführen.

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die A-Planstelle einer/eines

Abteilungsleiterin bzw. Abteilungsleiters, Abteilung Finanzen

mit 40 Wochenstunden aus.

Aufgabengebiet:

Ihre Aufgabe ist die strategische und operative Leitung der Abteilung Finanzen mit Kenntnissen im städtischen Haushalt und Schwerpunkten in den Bereichen Investition und Finanzierung.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Universitätsstudium einer rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung
- Kenntnisse der Kameralistik und Doppik von Vorteil
- Kenntnisse betreffend Finanzierung, Finanzplanung und Controlling
- mehrjährige Führungserfahrung von Vorteil
- Verhandlungsführung und Konfliktmanagement
- fundierte IT-Anwenderkenntnisse
- Loyalität und Engagement
- Problemlösungskompetenz
- hohe Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit
- unternehmerisches Denken und Zahlenaffinität
- Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Belastbarkeit und Stressresistenz
- abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst oder Befreiung
- österreichische bzw. EU-Staatsbürgerschaft

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Personal mit 40 Wochenstunden aus.

Aufgabengebiet:

- Lohnverrechnung
- Lohnbuchhaltung
- Erstellung des Voranschlags sowie Rechnungsabschlusses sowie Berechnung der Rückstellungen
- Durchführung Datentransfer über ELDA zur ÖGK bzw. BVA
- Klärung offener Fragen mit Finanzamt, ÖGK, BVA und PVA
- Abwicklung von Rechnungen
- Abrechnung diverser Förderungen
- Personalkostenberechnungen
- Abwicklung von Personalkostenrefundierungen
- Betreuung und Abwicklung diverser Versicherungsleistungen

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer höheren Schule (mit Matura)
- Abschluss einer Handelsakademie oder einer vergleichbaren, höheren berufsbildenden Schulform (mit Matura) von Vorteil
- Lohnverrechnerin bzw. Lohnverrechner mit Praxiserfahrung
- Buchhaltungskurse sind nachzuweisen
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Bilanz- bzw. Buchhaltung und der betrieblichen Lohnverrechnung
- ausgezeichnete IT-Kenntnisse und MS Office Anwenderkenntnisse
- Kenntnis der Stadtverwaltung
- unternehmerisches Denken und Zahlenaffinität
- hoher Grad an Selbstorganisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. EU-Staatsbürgerschaft

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt C-Planstellen für die

Sachbearbeitung am Namensschalter für die Sozialhilfe

in der Abteilung Soziales mit 40 Wochenstunden aus.

Aufgabengebiet

Im Rahmen der Tätigkeit werden die Belange des Kärntner Sozialhilfegesetzes, sowie bestimmte Angelegenheiten des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes und verwandter Materien bearbeitet. Ziel ist es, hilfsbedürftigen Personen ihre gesetzlichen Ansprüche auf Sozialleistungen zuzuerkennen und gleichzeitig auf ihre (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt hinzuwirken. Die Vorgaben des Gesetzes sind vom Sachbearbeiter selbstständig umzusetzen und mit Bescheid zu erledigen. Zur Tätigkeit gehört auch der Umgang mit alkohol- und drogenkranken Personen und Personen mit psychiatrischen Problemstellungen. Ein hohes Maß an psychischer Belastbarkeit ist absolut erforderlich.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Schulbildung (neuntes Schuljahr) an einer Handelsschule oder Handelsakademie
- abgelegte Reifeprüfung an einer Handelsakademie von Vorteil
- Kenntnisse außereuropäischer Sprachen von Vorteil
- ausgeprägtes Zahlenverständnis und Freude im Umgang mit Abrechnungen aller Art
- ausgeprägte Fähigkeit zum sinnerfassenden Lesen
- präziser sprachlicher Ausdruck und fehlerloses Deutsch in Wort und Schrift
- rasche Auffassungsgabe und vernetztes Denken
- Genauigkeit, Eigenverantwortung und Selbstorganisation
- soziale Kompetenz und Empathie
- Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, interkulturelle Kompetenz

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst vorzugsweise per E-Mail (personal@klagenfurt.at) an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.G.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws. schreibt in der Abteilung Bildung-Kindergärten/Horte/Pädagogik **Planstellen in Teilzeitbeschäftigung für**

Kindergarten-, Hort- und Sonderpädagoginnen bzw. -pädagogen

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik*
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Horterzieherinnen- bzw. Horterzieherausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Sonderpädagogikausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrerin bzw. Sonderschullehrer
- Erzieherinnen und Erzieher
- Lehrerinnen und Lehrer
- österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft

(* beziehungsweise Elementarpädagogik)

Eine abgeschlossene Horterzieherinnen- bzw. Horterzieher- oder Sonderpädagogikausbildung ist von Vorteil.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst vorzugsweise per E-Mail (personal@klagenfurt.at) an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Hermann Thamer

im 89. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Thamer war fast vier Jahrzehnte lang in der Abteilung Bevölkerungswesen des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung - Kindergärten/Horte/Pädagogik Stellen in **handwerklicher Verwendung in Teilzeitbeschäftigung für Kindergartenhelferinnen bzw. Kindergartenhelfer**, das heißt

Kleinkinderzieherinnen bzw. Kleinkinderzieher

(Kindergartenassistenten) aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Kleinkinderzieherin bzw. zum Kleinkinderzieher (Kindergartenassistent) im Sinne des § 30 Kärntner Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes - K-KBBG (vormals Kärntner Kinderbetreuungsgesetz - K-KBG)
- österreichische oder EU- Staatsbürgerschaft

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst vorzugsweise per E-Mail (personal@klagenfurt.at) an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit in Voll- bzw. Teilzeit aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbesuchen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikatskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener PKW für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst vorzugsweise per E-Mail (personal@klagenfurt.at) an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 29. Mai 2020** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Franz Wiedermann

im 77. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Wiedermann war über drei Jahrzehnte lang beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt und langjähriger Obmann der Kärntner Landlerhilfe, wofür er im Jahre 2006 auch den Kärntner Menschenrechtspreis erhalten hat.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Franz Wiedermann stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die im **März 2020** ausgestellten Berechtigungen.

KG Ehrenthal

Grdst. 327/143 – Faradaygasse 3

Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Josef Ritt und I-Wen Ritt-Wang

Grdst. 327/144 – Faradaygasse 1

Einbau einer Luft-Wärmepumpe für Walter Scherr und Agnes Sisternans

Grdst. 409/3, 410, 412/2, 801 – Mageregger Straße 65

Errichtung einer Zufahrt, Errichtung eines Zufahrtstores und einer Einfriedung für Kollitsch Management GmbH

Grdst. 290/19, 290/12, 290/13, 288/29, .346, .347 – St. Veiter Straße 161

Abbruch des Hauptgebäudes „Spengerei und Autopräsentation“ für MA ETA Projektentwicklungs GmbH

Grdst. 724/10 – Spitalbergweg 50A, 50B, 50C

Abbruch des Einfamilienwohnhauses und Errichtung einer Reihenhuisanlage für DI Andrea Popitsch und DI Dr. Johannes Steiner

KG Großponfeld

Grdst. 916/61 – Gailltalweg 15

Errichtung eines Wohnhauses mit Geschäftsräumen im Keller für Natasa Lojak

Grdst. 690/18 – Unter dem Rucker 18

Errichtung einer Einfriedung für Gerhard und Dagmar Thomaschitz

Grdst. 750/2 – Glantalstraße 59

Zubau Stiegenhaus mit Aufzugsanlage und Errichtung Carport für Republik Österreich – BMNT

KG Hörtenndorf

Grdst. 173/11 – Dr.-Erwin-Lichtenegger-Straße 17

Errichtung Wohnhaus mit Carport, Geräteraum, Pool und Luft-Wärmepumpe für Elisabeth Bolg und Kevin Kogelnik

KG Klagenfurt

Grdst. 425/2 – Völkermarkter Straße 25

Verwendungsänderung von Wohnung in Büro für Österr. Provinz des Ordens der barmherzigen Brüder

Grdst. .375 – Heuplatz 4

Zu- und Umbau, Sanierung und Verwendungsänderung (Verkauf, Produktion, Lager) für HEUPL4

Immobilien GmbH

Grdst. 1048/5 – Rudolfsbahngürtel 22

Umbau für die Errichtung einer Scooterwerkstatt samt Batterieladerraum und einer Garage für Oldtimer und Wohnwagen für Unser Lagerhaus Warenhandels GmbH

Grdst. 194/3 – Siemensstraße 20

Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage für Humanomed Dkfm. H. Eder Beteiligungs GmbH

Grdst. .1652 – Henselstraße 2

Innenumbau und Einbau von Türe und Fenster für Mag. Karin Kogelnig-Troger und Mag. Dr. Johann Kogelnig

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

KG Lendorf

Grdst. 572/3 – Feldkirchner Straße 303

Errichtung einer Wohnanlage mit teilweise gewerblicher Nutzung für JG Errichtungs- und Vermietungs GmbH

KG Marolla

Grdst. 313/2 – Flughafenstraße 148

Aufstellung einer Container-Werkstatt für Tijssen Landschaftsarchitektur KG

KG Neudorf

Grdst. 405 – Berg 5

Errichtung von überdachten Stellplätzen für landwirtschaftliche Geräte für Karoline Paar

KG Stein

Grdst. .42/5 – Gutmannweg 4

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Ing. Friedrich Droneberger

Grdst. 291/26 – Jakob-Pagitz-Weg 6

Errichtung einer Pkw-Abstellplatzüberdachung mit Abstellraum für Stefan und Angela Eichhorn

KG St. Ruprecht

Grdst. 982/11 – Industriering 5A

Einbau einer Schlosserwerkstatt im Lager des best. Gebäudes für Oikos – Verein für Suchtkranke

KG Waidmannsdorf

Grdst. 186/10 – Schumanngasse 29

Errichtung eines Wohnhauses mit 14 Wohneinheiten, Tiefgarage und Stellplätzen für Real Wohnbau GesmbH

KG Welzenegg

Grdst. 445/84 – Steingasse 100A

Zubau Wohnraum für Mag. Andreas Harrich

Grdst. .1710 – Hanuschstraße 15

Umbau Wohnung im EG, Einbau Fenstertüre bzw. Abgang in die Gartenanlage für Johannes Wrulich

Grdst. 21/31, 21/51 – Wurzelgasse 1

Errichtung Wohnhaus mit zwei Pkw-Stellplätzen für Sheren und Josef Georges Abdou

Grdst. 351/62 – Brehmstraße 1, 3

Errichtung Einfamilienwohnhaus mit Carport und Appartement für Tetyana Vakaryuk

Grdst. 394/8, .367 – Afritschstraße 12

Sanierung, Zu- und Umbau Wohnhaus für DI Mario Lassenberger

Grdst. 28/8 – Grabengasse 17

Errichtung Wohnhaus und Carport, Haustechnikraum und Abstellraum für ZHONG Ming und TONG Hui

Nachstehend die im **April 2020** ausgestellten Berechtigungen.

KG Großponfeld

Grdst. 868/32 – Dr.-Kucher-Weg 26

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport, Geräteraum, Schwimmbad und Luft-Wärmepumpe für Josef Ferdinand Meindl

Grdst. 544/1 – Germanenweg 11

Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport für Belinda Rodrix und Markus Pirker-Rodrix

KG Hörtenndorf

Grdst. 62/6 – Rapsweg 6

Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Luft-Wärmepumpe und PV-Anlage für Michael Ban und Sandra Höfl

Grdst. 189/4 – Dr.-Lore-Kutschera-Straße 15

Erhöhung Zaun wegen Sichtschutz für Petra und Nikolaus Primessnig

KG Klagenfurt

Grdst. 340/2 – Pischeldorfer Straße 21, 29

Abbruch Betriebsgebäude mit Werkstatt und Errichtung Umspannwerk für Energie Klagenfurt GmbH

KG Stein

Grdst. 387/6 – Dullerweg 7

Errichtung Wohnhaus mit Pkw-Abstellplatzüberdachung und Luft-Wärmepumpe für Jochen und Sara-Lena Kraner

KG Waidmannsdorf

Grdst. 337/6, .116 – Kanalstraße 25

Zubau eines Balkons für Dr. Franziska Jahn

Licht-Hotline

Bei Störungen bzw. Lichtausfällen der städtischen Beleuchtung wenden Sie sich bitte einfach an:

**Telefon 537-3450
und kostenlos unter
0800- 20 16 65**

APOTHEKEN

Donnerstag, 14.5.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 15.5.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Samstag, 16.5.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 17.5.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 18.5.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 19.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 20.5.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 21.5.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 22.5.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 23.5.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Sonntag, 24.5.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 25.5.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 26.5.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 27.5.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Donnerstag, 28.5.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 29.5.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 30.5.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 31.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 1.6.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 1873

Dienstag, 2.6.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 3.6.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 4.6.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Freitag, 5.6.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 6.6.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 7.6.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 8.6.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57.

Dienstag, 9.6.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 10.6.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 11.6.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 12.6.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 13.6.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Sonntag, 14.6.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 15.6.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 16.6.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Erkergasse 6, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Garderobe, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 82,83 m²
Miete: 639,62 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.920,-Euro

Karawankenzeile 3, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, WC, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Abstellraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 100,70 m²
Miete: 812,67 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.640,- Euro

Kumpfgasse 15, 4. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Vorraum, Loggia, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 71,80 m²
Miete: 560,76 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.140,- Euro

Paulitschgasse 15, 2. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Spreise, 2x Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 86,79 m²
Miete: 692,16 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.400,- Euro

Paulitschgasse 15, 3. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Spreise, 2x Vorraum, Balkon, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 87,88 m²
Miete: 638,01 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.280,- Euro

Reichenberger Straße 25, EG – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.

Nutzfläche: 63,47 m²
Miete: 535,50 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.070,- Euro

Schmalgasse 12, 1. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Küche, Vorraum, Dusche mit WC, Kellerabteil.

Nutzfläche: 79,96 m²
Miete: 518,95 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.040,- Euro

Stift-Viktring-Straße 3, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Holzlage

Nutzfläche: 70,39 m²
Miete: 514,90 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 1.000,- Euro

Stift-Viktring-Straße 5, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Dachboden, Holzlage.

Nutzfläche: 65,43 m²
Miete: 478,63 Euro (exkl. Heizkosten)
Kautions: 940,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice, Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon: 0463 / 537-3234.

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN. E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228/31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463/ 32 85 50, www.sonnenmeister.at



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. **Chefredakteurin:** Veronika Meissnitzer, Stellvertreterin: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Piki, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.
Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. **Produktion:** printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inseratarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2020. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.
 Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
 Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei **lucsem®**, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucsem.at

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Raumpflegerin-Bedienerin, 1 x wöchentlich gesucht in Klagenfurt, 5-6 Stunden. Telefon: 0664 / 45 37 010.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU Hausbetreuungen aller Art. Wir pflegen und betreuen ihr HAUS, ihren GARTEN. Wir reinigen GEHSTEIGE, HÖFE, STIEGENHÄUSER. Wir erledigen diverse GARTENARBEITEN wie RASEN mähen, LAUB rechnen, GIESSEN usw. Weitere INFOS: Hr. Kasteliz, rkw-kasteliz@gmx.at bzw. unter Telefon: 0664 / 243 68 58.

Pool-Inletts (Poolfolien) 0,8 mm für Stahlwand- und Betonbecken, verschiedene Farben, zum Selbsteinbau jetzt **ab Fabrik** erhältlich. Alle gängigen Größen und Sondermaße lieferbar. Weiters im Programm: Rollabdeckungen, Wintersäcke, Solarfolien u.v.m. Bellutti GmbH., Industriering 22, A-9020 Klagenfurt, Telefon: 0463 / 31 94 10, klagenfurt@bellutti.at, www.bellutti.at

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Bernhard Miklaur

völlig unerwartet im 51. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Miklaur war über zwei Jahrzehnte lang in der Abteilung Entsorgung des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt beschäftigt.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

Der Magistratsdirektor **Der Vorsitzende des Zentralausschusses**
Dr. Peter Jost **Werner Koch**

Biete 24-Stunden-Pflege im Turnus in Klagenfurt an. Mehrjährige Erfahrung. Telefon: 0664 / 75 48 19 46, mlexova@gmail.com

**BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.KLAGENFURT.AT**

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN
BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN
BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND GENERATIONEN,
ANMELDUNG UNTER TELFEON 537 / 4656**

MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 8,40; darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt
EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 31 – abgeben.

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORMERKKUNDEN:

- 3 – 4 Zimmerwohnung mit Terrasse in Klagenfurt, Krumpendorf oder Pörschach, Angebote an Hrn. Fülöp – 0664/1612520
- Einfamilienhaus ab 140 m² Wfl. und mind. 1.500 m² Grund am Wörthersee mit Aussicht KP bis € 750.000,- Angebote an Hrn. Löcker – 0660/7671988



IGEL

IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

NETTES EINFAMILIENHAUS AM KREUZBERGL!



140 m² Wfl. | 5 Zimmer | ca. 500 m² Grund |
Senierungsbedarf | HWB sk 261 | KP € 320.000,-

Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

NUR 300 M ZUM BEZIRKSGERICHT!



Büro oder Kanzlei | 137 m² Nfl. | hell | 1. OG |
HWB: 161 | KP € 99.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

GERÄUMIGE 3-ZIMMER-WOHNUMG!



ca. 107 m² Wfl. | Innenstadtnähe | schöne Aussicht |
3. Stock mit Lift | Südbalkon | HWB L.A. | KP € 180.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

EINFAMILIENHAUS IN ST. VEIT!



Ca. 120 m² Wfl. | 780 m² Grund | traumhafte Aussicht |
neu saniert | HWB: i.A. | KP bis € 295.000,-

Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

INNENSTADT: NEUWERTIGE TOP-WOHNUMG!



108 m² Wfl. | 4 Zimmer-Stadtwohnung | Parkplätze
im Innenhof vorhanden | HWB: 78 | KP € 179.000,-

Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

DRINGEND GESUCHT!

Für unsere Vormerkkunden
suchen wir

EIGENTUMSWOHNUNGEN

in allen Größen
und in jedem Zustand!

Angebote an:
Renate Kodym, 0650/4111811

DRINGEND GESUCHT!

EINFAMILIENHÄUSER

in Klagenfurt und Umgebung!
Preis wird vor Ort gerne ermittelt!

Angebote an:
Nikolas Löcker, 0660/7671988



Sie wollen JETZT Ihre Immobilie verkaufen?

UNSERE CORONA-SICHERHEITSMASSNAHMEN:

- Max. 2 Personen pro Besichtigung. Keine Ausnahmen!
- Wir lüften alle Räume ordentlich durch.
- Wir desinfizieren Oberflächen wie Türklinken, Geländer, Schränke u. Ä.
- Alle Infos finden Sie hier:

www.igel-immobilien.at/corona

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT